

FREIFALL



ORDER CUSTOM NOW!

Expert Service & Sales For Over 60 Years!

ParaGear

EQUIPMENT COMPANY

COM



NEW!
COOKIE G35
FULL-FACE HEADGEAR
REPLACEABLE TOP LINER
ACCESSORIES AVAILABLE
COLOR LIST ONLINE
#L5780



NEW!
COOKIE G4
FULL-FACE HEADGEAR
CERTIFIED TO XP S 72-600
ACCESSORIES AVAILABLE
TUNNEL SAFE - COLOR LIST ONLINE
#L5744



NEW!
PARASPORT ZX
FULL-FACE HEADGEAR
FULL-FACE & LENS FLIP UP, COLOR LIST ONLINE
#L5085



NEW!
COOKIE FUEL
CAMERA HEADGEAR
Multiple interchangeable mounting
surfaces for cameras, audibles
& accessories.
#L5750



BH FUSION
FLIP-FACE HEADGEAR
CARBON FIBER TECHNOLOGY,
FLY WITH OR WITHOUT FACE
SUPER THICK LENS - SECURE LENS HINGES
#L 5181



ARES II
LARGE LED SCREEN,
JUMP DATA,
SHOCK AND WATER-PROOF
#1 10939



MERCURY JADE
AUDIBLE ALTIMETER
RECHARGEABLE BATTERY,
3 FREEFALL ALARMS
& SLIM DESIGN FOR TIGHT HEADGEAR!
#1 1412



NEW!
ATLAS II
AUDIBLE/VISUAL ALTIMETER
RECHARGEABLE,
LOGBOOK, 8 ALARM GROUPS,
JUMP DATA
#1 1429

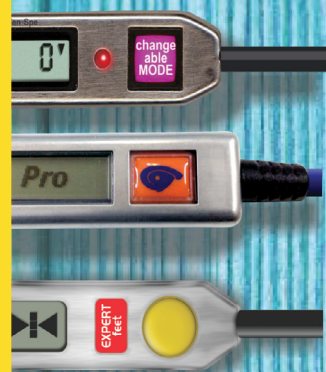


NEW!
DROPMATE
COMPACT JUMP TRACKER,
14 YEAR LIFE SPAN,
IOS & ANDROID APP
#1 1480

PARAGEAR
SUMMER OR WINTER GLOVES
SKYDIVING GLOVES
Tackled in black or white
with and w/o embroidery.
SUMMER # G1105
WINTER # G1109



PG CURVE GOGGLE
SKYDIVING GOGGLE
CURVED SCRATCH RESISTANT LENS,
GOGGLE BAG, COMES IN CLEAR, YELLOW
AND SMOKE TINTED LENS
#G1187



CYPRES 2
CHANGEABLE MODE
CYPRES 2



VIGIL
CUATRO



PARAGEAR GEARBAG
THE BEST PLACE TO CARRY YOUR GEAR
CORDURA PLENTY OF ROOM TO CARRY
YOUR RIG, LOGBOOK, JUMPSUITS AND MORE!
#112445

CONTAINERS

MORE CHOICES AND OPTIONS ONLINE.



CANOPIES

CALL or VISIT OUR WEBSITE FOR CURRENT AAD PRICING

ParaGear EQUIPMENT COMPANY
www.PARAGEAR.com

3839 Oakton Street | Skokie, Illinois 60076 USA | PHONE: +1-847-679-5905 | FAX: +1-847-679-8644 | www.PARAGEAR.COM

INHALT

DFV - INTERN

- 4 EDITORIAL
- 5 DELEGIERTENWAHLEN - BEWERBUNGSPROZESS
- 5 SACHSTAND NEUE VERBANDSSOFTWARE SEWOBE
- 6 DER DEUTSCHE FALLSCHIRMSPORTVERBAND (DFV) IM DEUTSCHEN OLYMPISCHEN SPORTBUND (DOSB): EIN MEILENSTEIN FÜR DIE ZUKUNFT DES FALLSCHIRMSPORTS
- 9 ZUR LAGE DER SKYDIVE-NATION
- 12 BEAUFTRAGUNGSTÄTIGKEIT UNVERÄNDERT IM FOKUS DES DFV

WETTBEWERBE / EVENTS

- 18 DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM INDOOR SKYDIVING
- 23 NEUN MEDAILLEN FÜR DIE DEUTSCHEN ATHLETEN AUF DEM WORLDCUP/AUF DEN EUROPAMEISTERSCHAFTEN IN MARSEILLE UND LILLE

AUS DER COMMUNITY

- 14 TRAIN WHERE THE WORLD MEETS IN 2027
- 22 LEHRERLEHRGANG 2026
- 28 SKYDIVER'S INK
- 31 KALENDER
- 31 SKYGODS



COVER

Kaelin Northrup, Roberta Mancino und Rodney Evans (v.l.n.r.) fliegen einen Horny Gorilla während des Flamingo Fest Boogies in Zephyrhills.
Foto: Ralph Wilhelm



18 DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM INDOOR SKYDIVING 2026



23 NEUN MEDAILLEN FÜR DIE DEUTSCHEN ATHLETEN AUF DEM WORLDCUP/AUF DEN EUROPAMEISTERSCHAFTEN IN MARSEILLE UND LILLE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Deutscher Fallschirmsportverband e.V.
Comotorstr. 5
66802 Überherrn-Altforweiler
Tel.: 06836-92306
Fax: 06836-92308
E-Mail: info@dfv.aero
Internet: <http://www.dfv.aero>

Hessenring 109
61348 Bad Homburg
Vertreten durch:
Fabian Sharifi & Eric Klein
Tel.: +49 (0)6172 944 51 83
Fax: +49 (0)6172 944 51 84
E-Mail: team@freifallxpress.de

HERSTELLUNG, REPRO, DRUCK:
Krüger Druck, Merzig

ANZEIGENLEITUNG:
f3publishing GmbH
Tel.: +49 (0)6172 944 51 83
Es gelten die Preise der Anzeigenpreisliste vom 01.01.2020

VERTRIEB UND ABONNEMENTS:
Deutscher Fallschirmsportverband e.V.
Tel.: 06836-92306
Fax: 06836-92308

ANZEIGEN- UND REDAKTIONSSCHLUSS:
15. Feb., 15. Apr., 15. Jun., 15. Aug., 15. Okt., 15. Dez.

VERANTWORTLICHER REDAKTEUR
Fabian Sharifi

PRODUKTION
f3publishing GmbH

BEZUG:
Für Mitglieder des DFV e.V. sind die Kosten für den Bezug des Freifall Xpress im Jahresbeitrag inbegriffen.
Für Nichtmitglieder des DFV e.V. beträgt der Preis für ein Abonnement (6 Ausgaben) inklusive Versandkosten Euro 32,- pro Jahr.

Die Zeitschrift und alle enthaltenen einzelnen Beiträge/Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Rechte und Copyright (auch auszugsweise) liegen bei der f3publishing GmbH. Mit der Einreichung von Beiträgen/Bildern stimmt ihr ausdrücklich einer unentgeltlichen Nutzung für alle Verwertungszwecke des Freifall Xpress unbeschränkt zu und garantiert, dass keine Persönlichkeitsrechte Dritter verletzt werden. Steht euch im Zusammenhang mit eurem Material ein Urheberrecht oder sonstiges Recht zu, so räumt ihr der FFX Redaktion zeitlich und räumlich unbeschränkt die nicht exklusiven Nutzungsrechte ein.

Freifall Xpress erscheint zweimonatlich, jeweils im Januar, März, Mai, Juli, September, November.

HINWEIS
Manuskriptänderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Mitarbeitern geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Einige Fotos in diesem Magazin zeigen Springer ohne Helme oder in anderer Art und Weise ausgestattet, die nicht den in Deutschland geltenden oder vom DFV empfohlenen Sicherheitsbestimmungen entsprechen. In Deutschland ist das Tragen einer schützenden Kopfbedeckung für Fallschirmspringer gesetzlich vorgeschrieben.

EDITORIAL

LIEBE DFV-MITGLIEDER,

wir sind Weltcup Sieger! Denn genauso wie dermaleinst die BILD-Zeitung anlässlich der Papstwahl titelte, dürfen wir uns als Springergemeinschaft mit Niko Johann als Gewinner des erstmals ausgetragenen Weltcups im Indoor Para Skydiving identifizieren. Klar, es ist ein persönlicher Gewinn, noch dazu ein doppelter, weil er auch die Europameisterschaft bedeutet, es ist aber auch ein Gewinn für den Fallschirmsport, für den Stellenwert des deutschen Spitzensports und vor allem für die Fähigkeit unseres Sports, Inklusion nicht nur zu propagieren, sondern auch zu leben. Es war bewegend und erhebend zugleich, miterleben zu dürfen, wie selbstverständlich und wertschätzend die neue Disziplin auf internationaler Ebene angenommen wurde und auf welchem hohem Niveau die Akteure fliegerisch performt haben, allen voran Niko, aber natürlich auch Jörg "Schmiddele" Schmidtke, der auf Rang zehn und damit unter den Top 10 ins Ziel flog. Wir waren und sind begeistert, gratulieren auch an dieser Stelle noch mal sehr herzlich, wobei der Macher des Erfolgs, BT Niki Jaklich mit eingeschlossen ist, und haben das Ereignis sowie die dazugehörige Siegerehrung als Dabeigewesene mit großer Freude erlebt – selten war es so einfach, die Hymne mit Inbrunst und ganzem Herzen mitzusingen.

Mehr von den zweigeteilten Indoor-Wettbewerben in Marseille und Lille ist im Artikel "Neun Medaillen ..." nachzulesen, womit auch schon verraten ist, dass weitere tolle Erfolge erzielt wurden, wozu den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern natürlich genauso herzlich gratuliert wird. Über den wintersaisonalen Spitzenwettbewerb auf nationaler Ebene, die IDM in Berlin, wird in dieser Ausgabe auch ausführlich berichtet. Hier gab's nicht nur tolle sportliche Leistungen, sondern auch innovative Ablauf- und Judging-Formate zu erleben, die im Nachgang evaluiert wurden und wertvolle Erkenntnisse für zukünftige Events liefern.

Ein großer Anteil des Inhalts ist der Verbandsarbeit gewidmet, angefangen bei wichtigen Informationen rund um die anstehende Delegiertenwahl aus der Feder von Delegiertensprecher Daniel "Sid" Klein. GF Ralph Schusser liefert einen kurzen Sachstand zur neuen Verbandssoftware SEWOBE, die weit mehr als nur ein System zur Mitgliederverwaltung ist, weil sich mit ihrer Hilfe viele Prozesse digitalisieren und somit vereinfachen und beschleunigen lassen. Unser neuer Leistungs-sportreferent und Cheftrainer Johannes Heptner aka. "Mozart" bietet Einblicke in seinen Wirkungsbereich und die Neuerungen, die sich aktuell und perspektivisch im Bereich der Sportförderung ergeben. Und damit der Tätigkeitsbereich der Beauftragung nicht zu kurz kommt, beschreibt GF Ralph Schusser, dass damit weit mehr Aufgaben verbunden und dabei weit mehr formale Anforderungen zu erfüllen sind, als man gemeinhin annimmt. Um auch mal zu bewerten, wie es im Großen und Ganzen um den Fallschirmsport bestellt ist, wage ich mich in meinem Beitrag an ein Statement zur Lage der Skydive-Nation – weit ausholend, möglichst differenziert, und doch am Ende unvollständig, subjektiv sowie mit etwas Pathos garniert.

Die Beitragenden hoffen darauf, dass ihr die Lektüre als kurzweilig, informativ und stimulierend wahrnimmt. Mindestens genauso hoffen sie darauf, dass ihr zur wahren Stimulierung reichlich aus dem Flugzeug hüpfet und die Saison konjunktuell so richtig in Gang bringt. Viel Vergnügen!

Euer



DELEGIERTENWAHLEN – BEWERBUNGSPROZESS

Wenn dieser Artikel erscheint, ist die Bewerbungsphase für die Kandidatur der Delegierten schon angelaufen und ihr solltet alle notwendigen Informationen bereits direkt per Newsletter erhalten haben.

Trotzdem möchte ich auch hier noch mal alle über den Bewerbungsprozess für die Wahlen informieren, den wir für 2026 definiert haben. Dieser wird zum größten Teil über unsere Verbandssoftware myDFV durchgeführt, nur für die initiale Bewerbung ist eine E-Mail der Kandidaten nötig.

Wie läuft die Bewerbung ab:

- Schickt eine kurze, formlose E-Mail mit vollständigem Namen an: marketing@dfv.aero
- Ihr erhaltet eine Eingangsbestätigung und einen erweiterten Zugang zum Mitgliederportal myDFV
- Hier könnt ihr euren Auftritt pflegen, den alle Wahlberechtigten sehen können:
- Name, Sprungzahl, ggf. ein Bild, Verein und Motivation (warum gerade Du Delegierter sein möchtest). Alle Angaben sind optional.

Sobald die Bewerbungsfrist abgeschlossen ist, werden alle Bewerber im Portal myDFV für die Dauer der Wahlperiode einsehbar sein. Die Namen auf der Kandidatenliste werden im Freifallexpress und auf der Homepage veröffentlicht.

Weiterhin haben wir eine Informationsseite zur Delegiertenwahl 2026 auf der DFV-Homepage eingerichtet: <https://www.dfv.aero/DFV/Personen+Gremien/Delegierte/Delegiertenwahl+2026>

Hier findet ihr alle Informationen rund um die Wahl: Die aktuellen Kandidaten pro Bundesland, den Zeitplan und noch



SACHSTAND NEUE VERBANDSSOFTWARE SEWOBE

Liebe DFV-Mitglieder, liebe Vereine,

die Umstellung unserer internen Prozesse und die Integration der neuen Verbandssoftware sowie der Ausbau des Mitgliederportals myDFV befindet sich immer noch in vollem Gange.

Eine Vielzahl an Projekten befindet sich parallel in Bearbeitung:

- Der Ausbau des Mitgliederportals (bspw. Abruf der Lizenzkopie uvm.)
- Entwicklung der DFV-App
- Umstellung und Digitalisierung interner Prozesse (Lizenzbearbeitung und Verwaltung, Buchhaltung, Beitragsabrechnung, Mitgliederverwaltung etc.)
- Aufstellung einer neuen DFV-Website inklusive Schnittstellen zu „myDFV“
- Ausbau der Vereinszugänge (Buchhaltung, Mitgliedermanagement ...)
- Digitale Delegiertenwahlen
- Eventmodule für bspw. Deutsche Meisterschaften, DFV-Symposium

Einige der oben genannten Projekte sind komplexer als erwartet. Zum Beispiel die Einrichtung der Beitragsabrechnung hat

einmal einige Informationen zur Delegiertenarbeit. Die Seite wird kontinuierlich erweitert und aktualisiert. Schaut gerne auch öfter mal vorbei.

Wie schon in früheren Artikel berichtet, sind wir gerade in der Umbruchphase von analog zu digital. Es ist noch nicht alles 100%, aber Bewerbung und Wahlen sollten dieses Jahr deutlich komfortabler sein als die Jahre davor.

In diesem Zuge möchte ich auch noch mal an unsere Online-Info-Runde zum Thema Delegiertenarbeit und -Wahlen am **21. Mai 2026 um 20:30 Uhr** erinnern. Der Termin sollte bei Erscheinen des Artikels kurz vor der Tür stehen.

Hier werden wir euch noch mal mit Infos zur Delegiertenarbeit versorgen und stehen euch Rede und Antwort für eure Fragen. Wir werden die Runde auch aufzeichnen und im Nachgang zur Verfügung stellen.

<https://teams.microsoft.com/join/34258793095908?p=61y3x-ZEe7DLAQctoDx>



Natürlich könnt ihr euch mit Fragen, Anregungen, offenen Punkten usw. auch jederzeit direkt an uns bzw. die Delegierten eures Bundeslandes wenden.

Als Delegierte seid ihr Vertreter und Vertreterin eures Bundeslandes; entscheidet im Sinne aller Mitglieder und gestaltet aktiv die Zukunft des DFV; sitzt direkt an der Quelle für Informationen, Themen und Entwicklungen; und bringt eure Meinungen, Ideen und Verbesserungen direkt ein, um sie am besten auch gleich mit umzusetzen.

Wir hoffen auf zahlreiche Bewerbungen, die mit uns an der Zukunft des DFV arbeiten wollen.

Für die Delegierten
Daniel „Sid“ Klein (Daniel.klein@dfv.aero)

aufgrund unserer Beitragsstrukturen deutlich mehr Zeit erfordert als erwartet. Das bedeutet, dass einige Projekte noch offen sind oder sich verzögern. Wir arbeiten aber mit SEWOBE unter Hochdruck zusammen daran, euch ein immer breiter werdendes Spektrum an Funktionalitäten zur Verfügung zu stellen und die offenen Projekte voranzutreiben.

Wir bitten euch daher um Geduld und Verständnis, dass einiges noch ein bisschen Zeit erfordert oder die ein oder andere Funktionalität noch nicht zur Verfügung steht. Wir werden euch auf dem Laufenden halten.

Zugleich möchten wir die, die sich noch nicht registriert haben, erinnern, dass ihr euren Mitgliedsausweis und eure Versicherungsbestätigung seit diesem Jahr nur noch digital im Mitgliederportal „myDFV“ vorfindet. Die Zugangsdaten solltet ihr per E-Mail erhalten haben. Solltet ihr eure Zugangsdaten nicht mehr finden, schreibt gerne eine E-Mail an die DFV-Geschäftsstelle, wir senden euch dann neue Zugangsdaten zu.

Wenn ihr Unterstützung benötigt, Ideen, Fragen oder Probleme habt, stehen wir euch ebenfalls gerne zur Verfügung.

Nadeja Sievers

DER DEUTSCHE FALLSCHIRMSPORTVERBAND (DFV) IM DEUTSCHEN OLYMPISCHEN SPORTBUND (DOSB): EIN MEILENSTEIN FÜR DIE ZUKUNFT DES FALLSCHIRMSPORTS

Liebe DFV Mitglieder!

Das folgende Angebot und der folgende Artikel sollen der Informationsweitergabe und dem Informationsaustausch über die laufenden Hintergrundarbeiten im Verband dienen. Ab Mai 2026 wird einmal im Monat ein Informationsabend stattfinden, den ich, Johannes Heptner, als Leistungssportreferent und Cheftrainer moderiere. Einige Fragen werde ich selbst beantworten, es werden aber auch Fachreferenten oder Experten dazu eingeladen. Zum Auftakt stehen Themenbereiche wie die Einbindung des DFV in den DOSB, die Kaderstrukturen und Kaderrichtlinien, die verschiedenen Indoor- und Outdoor-Disziplinen sowie die Entwicklung und Struktur der Trainerlizenzen im In- und Outdoor-Bereich im Mittelpunkt. Jeder ist herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Die Agenda ist nicht abschließend, gern können weitere Themen besprochen werden. Ziel ist die Weitergabe aller Informationen, die euch interessieren.

Termine für die Infoabende (18-20 Uhr) sind:

18.05.2026	21.09.2026
15.06.2026	19.10.2026
20.07.2026	16.11.2026
17.08.2026	21.12.2026

Der Link für die Teilnahme an allen Meetings:

<https://teams.microsoft.com/meet/330692940576404?p=R9vmrgvsMZ0x3e-dYwZ>



VERBANDSSTRUKTUREN UND DIE ARBEIT IM HINTERGRUND

Der deutsche Fallschirmsport hat zum Ende des letzten Jahres einen bedeutenden Entwicklungsschritt vollzogen: Mit der Aufnahme in den DOSB als Spitzenverband mit internationaler Anbindung ist der DFV nun offiziell der zentrale Ansprechpartner für den Fallschirmsport in Deutschland und direkt in die höchste deutsche Sportstruktur DOSB eingebunden.

Mit Beschluss der „Konferenz der Spitzenverbände“ und der „Mitgliederversammlung des DOSB“ wurde die Sportart Fallschirmsport durch das DOSB-Präsidium offiziell dem DFV zugeordnet.

In diesem Zuge wurde die Sportart von ALT: „Fallschirmspringen, Canopy Piloting, Indoor Skydiving“ in NEU: „Fallschirmsport (Indoor-/Outdoor-Skydiving)“

umbenannt. Die neue Bezeichnung fasst alle Disziplinen unter einem einheitlichen Begriff zusammen.

Durch diese Umbenennung und die Angleichung an die Terminologie der International Skydiving Commission (ISC), die Teil des internationalen Luftsportverbandes Fédération Aéronautique Internationale (FAI) ist, wurde klargestellt, dass der DFV für alle Disziplinen der ISC verantwortlich ist.

Die Zuständigkeit des Deutschen Fallschirmsportverbandes umfasst die Sportart ganzheitlich, also Leistungs-, Wettkampf-, Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport.

VOM HOBBYSPRINGER BIS ZUM WELTMEISTER GEHÖREN ALLE ZUM DFV.

In der Vergangenheit hatte der DFV in seiner Funktion als Sportverband bisher nur die Verantwortung, die er sich selbst in seiner Satzung gegeben hatte, während der Deutsche Aero Club (DAeC) als offizieller Spitzenverband für den Fallschirmsport zuständig war. Die sporthoheitlichen Aufgaben wurden innerhalb des DAeC durch die Bundeskommission Fallschirmsport wahrgenommen.

Gelingen konnte der Übergang daher auch nur in enger Kooperation mit den Verantwortlichen im DAeC, die den mühsamen Weg konstruktiv begleitet und unterstützt haben.

Die Aufnahme in den DOSB Anfang 2026 ist zudem ein starkes Signal für die gewachsene sportliche Relevanz und die Zukunftsfähigkeit des Fallschirmsports in Deutschland. Sie ist Ausdruck der professionellen Arbeit, die in den vergangenen Jahren auf vielen Ebenen geleistet wurde, und schafft zugleich neue Möglichkeiten, unseren Sport, gezielt und leistungsorientiert darzustellen sowie die globale Sichtbarkeit zu erhöhen. Für den Verband ist dieser Schritt weit mehr als eine formale Anerkennung. Er markiert den Beginn einer neuen Phase.

Im Vorfeld dazu hat der DFV bereits wesentliche strategische und formal erforderliche Elemente erarbeitet, wie z. B. das Leitbild „Mission & Vision“, neue Ordnungen und Richtlinien sowie Schutz- und Präventionskonzepte.

Konkret dazu gehören

- die Implementierung eines Leitbildes,
- eine überarbeitete Satzung und Verbandsordnung,
- eine Disziplinarordnung,
- ein Safe-Sport-Code,
- ein Präventionskonzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt,
- eine Compliance- und Good Governance-Richtlinie,
- ein Ethik-Code
- der Anti-Doping Code des DFV
- und vieles mehr.

Dies sind die überarbeiteten oder neu geschaffenen „Spielregeln“, die zur Professionalität, Fairness und Sicherheit in unserem Sport beitragen sollen.

Damit ist unser Sport nicht nur formell auf einer neuen Ebene angekommen, sondern erhält auch strukturell deutlich bessere Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für seine weitere Entwicklung, insbesondere im Leistungssport.

Ein entscheidender Punkt in diesem Zusammenhang ist: Der DFV als Spitzenverband im DOSB erfüllt nun erstmals die Voraussetzungen für eine Bundesförderung. Insgesamt beginnt damit eine vielversprechende Phase für die zukünftige Entwicklung unseres Sports.

DEUTSCHE SPORT JUGEND (DSJ)

Die Aufnahme in den DOSB eröffnet auch im Bereich der Jugendarbeit neue Perspektiven. Die Fallschirmjugend ist nun Teil der Deutschen Sportjugend (DSJ) und kann damit erst-

mals direkt Fördermittel für kleinere Projekte sowie internationale Jugendprogramme über die DSJ und die internationalen Jugendwerke beantragen. Gleichzeitig wird die Fallschirmjugend durch die Mitgliedschaft in der DSJ automatisch als Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe anerkannt.

Die ersten Projekte sind bereits in Vorbereitung: Für dieses Jahr ist ein deutsch-tschechischer Jugendaustausch geplant, weitere Informationen sowie die Ausschreibung werden zeitnah veröffentlicht. Perspektivisch wird zudem der deutsch-französische Jugendaustausch wieder aufgebaut. Darüber hinaus befinden sich verschiedene kleinere, regionale Projekte an unterschiedlichen Standorten in Planung.

BUNDESFÖRDERUNG UND DISZIPLINEN

Gemäß der aktuellen Fördersystematik für den nichtolympischen Spitzensport erfüllen derzeit folgende Disziplinen die Fördervoraussetzungen des Bundeskanzleramts (BKAmts):

- Indoor Artistic Events: Indoor Solo Freestyle, Dynamic Flying
- Outdoor: Canopy Piloting
- Outdoor: Style & Accuracy Landing

Gerade die Berücksichtigung von Indoor Solo Freestyle & Dynamic Flying zeigt, dass auch junge und moderne, dynamische und medial attraktive Disziplinen unseres Sports zunehmend sportpolitisch wahrgenommen werden. Gleichzeitig unterstreicht die Förderung von Canopy Piloting sowie Style & Accuracy Landing die Bedeutung leistungsorientierter Outdoor-Disziplinen, die seit Jahren auf international hohem Niveau betrieben werden. Wir streben mit gezielter Förderung in diesen definierten Masterdisziplinen Medaillen auf internationalen Wettkämpfen an.

Warum gerade die genannten Disziplinen die Fördervoraussetzungen des BKAmts erfüllen und andere (noch) nicht, wird Gegenstand des Infoabends im Mai sein.

DIE GESCHICHTE DER „THE WORLD GAMES“ (TWG)

Der Fallschirmsport war erstmals 1997 bei den World Games vertreten.

- Accuracy Landing (1997, 2001, 2005, 2009)
- Freestyle (1997, 2001, 2005)
- Formation Skydiving 4-way (1997, 2001, 2005, 2009)
- Canopy Piloting (2005, 2009, 2013, 2017, 2022)
- Freeflying (2005, 2009)
- Canopy Formation 2-way (2009)

Bei den World Games 2025 in Chengdu (China) war der Fallschirmsport nicht mehr im offiziellen Programm vertreten.

BLICK AUF DIE „THE WORLD GAMES“ 2029

Ein weiterer zentraler Schwerpunkt ist eine mögliche Teilnahme an den The World Games 2029 in Karlsruhe. Die World Games gelten als das Pendant zu den Olympischen Spiele für Sportarten, die (noch) nicht Teil des olympischen Programms sind. Solche Multisportevents haben eine entscheidende Bedeutung für die Weiterentwicklung und globale Sichtbarkeit unseres Sports.

Vor allem mit Canopy Piloting verbindet sich die Hoffnung, wieder auf dieser bedeutenden internationalen Bühne vertreten zu sein. Die Entscheidung darüber, welche Sportarten und Disziplinen in das Programm aufgenommen werden, sollte bis zum Erscheinen des FF-Xpress bereits erfolgt sein.

DIE DAUMEN SIND GEDRÜCKT.

Um die Chancen einer Aufnahme in Karlsruhe zu erhöhen, wurde das Wettkampfformat für Canopy Piloting bei den World Games durch die Expertengruppe um Ralph Schusser, bestehend aus Natasha Higman und weiteren Mitgliedern des CP-Committees der ISC wie z.B. Mike Teague, angepasst. Damit soll erreicht werden, dass der Sport attraktiver gestaltet und dem sportbegeisterten, aber nicht unbedingt regelkundigen Publikum einfacher verständlich gemacht wird.

Neu ist ein Turniersystem mit mehreren Runden und klaren Finalphasen.

Das Resultat: Mehr Spannung, leichter zu verfolgen.

Weiterhin wurde den Erfordernissen der Sustainability-Strategie der International World Games Association (IWGA) Rechnung getragen, indem für Karlsruhe in Aussicht gestellt wurde, dass – sofern technisch realisierbar – zum ersten Mal aus elektrisch betriebenen Luftfahrzeugen abgesetzt wird.

Weniger CO₂, weniger Lärm, geringere Kosten.

Gerade mit Blick auf Karlsruhe 2029 wäre die Rückkehr ein starkes Signal für die Zukunft und ein weiterer Beleg dafür, dass unser Sport wieder an große internationale Multisportformate anknüpfen kann. Für die strategische Entwicklung einzelner Disziplinen spielt diese Perspektive eine zentrale Rolle.

ENTWICKLUNG WEITERER DISZIPLINEN

Die Förderung soll langfristig ausgeweitet werden.

Nicht nur die aktuell geförderten Disziplinen sollen profitieren.

Denn klar ist auch: Die Entwicklung soll nicht bei den bereits berücksichtigten Disziplinen enden. Auch die Aufnahme weiterer Disziplinen in die Bundesförderung ist ausdrücklich erwünscht und perspektivisch geplant. Dafür müssen neben grundlegenden Kriterien wie Leistungsdichte, internationale Relevanz, Organisationsstruktur und Förderfähigkeit auch die mittel- und langfristigen Perspektiven im Hinblick auf eine mögliche Aufnahme in die World Games berücksichtigt werden. Genau diese strategische Betrachtung wird künftig ein wesentlicher Faktor sein, wenn es darum geht, weitere Disziplinen in Förder- und Entwicklungsstrukturen auch auf Bundesebene einzubinden.

Die Entwicklung neuer Wettbewerbsformate für das Indoor- und Outdoor Formation Skydiving in Form einer Turnier- oder K.o.-Systematik inklusive Live-judging ist nur ein Beispiel für eine Entwicklung in Richtung internationale „Multi-Sport-Event-Bühne“.

Dabei ist ebenso wichtig zu betonen, dass die übrigen Disziplinen auch ohne Bundesförderung selbstverständlich nicht aus dem Blick geraten. Sie werden weiterhin durch den DFV gefördert und bleiben fester Bestandteil der sportlichen Gesamtentwicklung im Verband. Die nun erfolgte Schwerpunktsetzung bedeutet daher keine Abwertung anderer Disziplinen, sondern ist Ausdruck einer gezielten strategischen Entwicklung innerhalb der neuen Förderlogik. Unser Ziel bleibt es, den Fallschirmsport in seiner ganzen Breite und Vielfalt weiterzuentwickeln und möglichst vielen Disziplinen verlässliche Zukunftsperspektiven zu eröffnen.

VERBANDSPLANUNGSGESPRÄCHE MIT DEM DOSB IM MAI

Am 27. Mai finden die zentralen Verbandsplanungsgespräche mit dem DOSB statt. Neben der Aufarbeitung der bisherigen Entwicklungen und Ergebnisse liegt der Fokus klar auf der stra-

tegischen Ausrichtung der kommenden Jahre. Eines der Themen, die im Mittelpunkt stehen, ist die Aufnahme von Indoor Formation Skydiving (IFS) und Indoor Para Skydiving (IPS): Ziel ist mittelfristig die Aufnahme in die Bundesförderung, verbunden mit der perspektivischen Aufnahme in die World Games.

TRAINERLIZENZEN UND STRUKTUR

Die bekannte Trainer-Systematik wird fortgeführt, während parallel durch eine Expertengruppe in enger Abstimmung mit dem Bereich Bildung des DOSB eine vollständige Überarbeitung erfolgt.

Ziel ist es, eigene Trainerlizenzen für den Bereich Outdoor- und Indoor-Skydiving zu schaffen.

- Outdoor-Skydiving Trainer B Breitensport: die bisherigen Instrukturen/Einweiser
- Outdoor-Skydiving Trainer A Breitensport: die bisherigen Examinierer der einzelnen Disziplinen
- Im Indoor-Skydiving sollen erstmals offiziell anerkannte Trainerlizenzen etabliert werden.
- Im Leistungssportsektor werden die bisherigen Strukturen weitestgehend fortgeführt.

Das Gesamtpaket stellt einen weiteren Meilenstein für die Entwicklung des Leistungssportpersonals im Breiten- und Leistungssport dar.

Feedback, Ideen und aktive Mitwirkung sind erwünscht.

johannes.heptner@dfv.aero
+4915167678269

Durch die unmittelbare Anbindung an den DOSB hat der DFV zentral auch die Aufgabe übernommen, alle DOSB-Trainer-Lizenzen in den verschiedenen Lizenzstufen im Lizenzmanagementsystem (LiMs) des DOSB zu administrieren. Die bisherigen DAeC-Trainer-Lizenzen behalten ihre Gültigkeit und werden bei der nächsten Verlängerung durch DFV-Trainer-Lizenzen ersetzt.

ANTI-DOPING, PRÄVENTION SEXUALISierter GEWALT (PSG) UND VERANTWORTUNG

Der Deutsche Fallschirmsportverband hat mit der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) eine Vereinbarung unterzeichnet und setzt damit ein klares Zeichen für sauberen, fairen und verantwortungsvollen Sport.

Künftig werden Prävention und Weiterbildung systematisch integriert.

Damit schafft der Verband wichtige Voraussetzungen, um Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainer sowie Funktionsträger noch besser zu sensibilisieren, zu informieren und auf die Anforderungen des modernen Spitzensports vorzubereiten.

DASSELBE GILT FÜR DEN BEREICH PSG.

Auch hier soll die Präventions- und Weiterbildungsarbeit künftig strukturiert ausgebaut und fest in den Verbandsstrukturen verankert werden. Damit geht es nicht nur um sportliche Leistungsentwicklung, sondern ebenso um Verantwortung, Schutz, Aufklärung und professionelle Rahmenbedingungen. Spitzen-

sportliche Entwicklung bedeutet heute eben nicht nur Training und Wettkampf, sondern auch die klare Verankerung von Integrität, Sicherheit und Verantwortung im gesamten System.

LANDESVERBÄNDE UND VEREINE

Aber nicht nur auf Bundesebene gibt es Veränderungen. Durch die Aufnahme des Großteils der regionalen Multiluftsportverbände (RMLV) des DAeC in den DFV verfügt der DFV über eine starke Landesverbandsstruktur. Für die Vereine des DFV besteht die Möglichkeit über eine Mitgliedschaft in den RMLV den Zugang zu den Landessportbünden zu bekommen, um so von wichtigen Beratungs- und Versicherungsleistungen, aber auch von Förderprogrammen profitieren zu können.

Voraussetzung ist die institutionelle Mitgliedschaft der RMLV im DFV, die mit keinen Kosten für die RMLV verbunden ist.

Für einige Vereine könnte sich somit auch die Etablierung von Landesleistungszentren eröffnen, was nicht nur der Förderung der Junioren im Landes- und Nachwuchskader 2 dient, son-



dern den Sprungplätzen ein deutlich stärkeres politisches Gewicht verleiht, was in der heutigen Zeit wichtiger denn je ist. Die Mitgliedschaft in den RMLV lohnt sich allemal, da die Vorteile weitaus höher als die Kosten sind. Bei bestehender Mitgliedschaft im DFV wird aus dem DFV-Beitrag sogar der Sportbeitrag herausgerechnet, damit jedes Mitglied diesen Beitrag nur einmal zu entrichten hat. Erste Vereine haben diesen Entwicklungsschritt bereits erfolgreich vollzogen. Eine Prüfung lohnt sich und könnte ganz neue Perspektiven und Möglichkeiten für unsere Vereine eröffnen.

FAZIT

Für den DFV bedeutet all das: Die jetzige Entwicklung ist nicht nur ein Erfolg für den Moment, sondern Teil eines größeren Weges. Es geht darum, unsere Disziplinen nachhaltig zu stärken, leistungsfähige Strukturen auf allen Ebenen aufzubauen und den Fallschirmsport national wie international noch sichtbarer zu machen. Die Mitgliedschaft im DOSB und die damit verbundenen Förderentscheidungen markieren deshalb keinen Schlusspunkt, sondern den Beginn eines neuen Abschnitts. Sie ermöglichen es uns, den Fallschirmsport zukunftsfähig aufzustellen.

Der Deutsche Fallschirmsport hat in den vergangenen Jahren spürbar an Profil gewonnen. Nun gilt es, diese Entwicklung konsequent weiterzuführen, vorhandene Potenziale gezielt auszubauen und die nächsten Schritte mit Weitblick zu gestalten. Die Richtung ist klar: mehr Sichtbarkeit, mehr Präsenz auf größeren Bühnen.

Gleichzeitig bleibt eines unverrückbar: Unser Fundament sind die Sprungplätze, Tunnel und Vereine und vor allem die Menschen, die dort tagtäglich mit viel Engagement, oft ehrenamtlich, die Basis unseres Sports tragen.

Johannes "Mozart" Heptner

ZUR LAGE DER SKYDIVE-NATION

Wie es um den Fallschirmsport in Deutschland bestellt ist, dazu hat gewiss jede und jeder eine eigene Sicht, je nachdem aus welcher Perspektive die Betrachtung erfolgt. Ich möchte in diesem Beitrag gerne (m)ein aktuelles "big picture" teilen, ohne Wasser auf die Mühlen derjenigen geben zu wollen, die uns ein "da oben" ein abgehobenes und von großer Ferne zur Basis geprägtes Dasein attestieren. Denn mein Bild ist sehr wohl auch davon beeinflusst, dass ich nach wie vor springe, im Tunnel fliege, verschiedene Sprungplätze aufsuche und häufig im Gespräch mit unterschiedlichsten Akteuren in unserem Sport bin. Insoweit bin ich mit Wahrnehmungen, Befindlichkeiten und Ansprüchen verschiedener Mikrokosmen durchaus vertraut, habe zudem aber – wie alle "da oben" – auch regelmäßig das große Ganze in den Blick zu nehmen. Und genau darum geht's, zumal ich in beinahe allen jüngst geführten Gesprächen festgestellt habe, dass die seitens des Verbands bereits vorgenommenen Weichenstellungen von den meisten als für sie irrelevant wahrgenommen werden oder gar Anlass bieten, die individuelle Situation schlechter als zuvor zu bewerten. Daher möge die Einnahme der präsidialen Helikopter-Perspektive zum besseren Verständnis dessen beitragen, was übergeordnet in die Wege geleitet wurde und wird.

Nicht wiederholen möchte ich dabei, was bereits geschrieben steht: Der teilweise mühsame Weg des DFV in den DOSB, den ich in der vorangegangenen FFX-Ausgabe versucht habe nachzuzeichnen, sowie die Neustrukturierung des geförderten Spitzensportbereichs, von der einerseits mein letztes Editorial handelte und die andererseits von Mozart in seinem Beitrag weiter vorne thematisiert ist.

EXTERNER SETTING / TRENDS MIT EINFLUSS AUF UNSEREN SPORT

Warum ein großes Bild? Weil sich die Welt im erweiterten wie auch im näheren Umfeld unseres Sports gravierend verändert. Die demografische Entwicklung sorgt dafür, dass die Boomer allmählich vollständig aus unserer Community herausaltern, während nicht genauso viele junge Leute in den Sport kommen, und die, die kommen, bleiben nicht mit der gleichen Selbstverständlichkeit lange Zeit dabei, weil sie generell weniger Bindungsbereitschaft mitbringen und bezüglich des Freizeitverhaltens deutlich mehr Verlockungen ausgesetzt sind, als dies früher der Fall war. Auch Phänomene wie der Klimawandel, einhergehend mit einem wachsenden Nachhaltigkeitsbewusstsein, prägen die Entscheidungen beim Konsum und der Freizeitgestaltung, was für potenzielle Interessenten und bereits im Sport Aktive gleichermaßen gilt. Noch wirkmächtiger dürften sich die Preissteigerungen und -schübe der letzten Zeit auswirken, denn einerseits fehlt vielen das Geld im Portemonnaie und andererseits sind die Sprungpreise gemessen an der Durchschnittsinflation sogar noch schneller gestiegen.

Dieser holzschnittartige Blick auf ausgewählte Megatrends soll verdeutlichen, dass wir es mit einem Umfeld zu tun haben, das keinen von allein gleichbleibenden Zulauf an Tandemgästen und Schülern wie noch vor zehn oder zwanzig Jahren erwarten lässt. Gleichzeitig gibt es aber auch andere Trends, welche die Attraktivität unseres Sports positiv beeinflussen, wenn wir z.B. an das veränderte Mediennutzungsverhalten und die damit verbundene Möglichkeit denken, Bilder und Videos über Social-Media-Kanäle zu streuen, Erlebnisse zu teilen und Livestreams von Events zu liefern. Auch die Digitalisierung und neuerdings die KI können sich positiv auf unseren Sport aus-

wirken, weil sie bei den Menschen die Sehnsucht nach echten, analogen Erlebnissen mit hoher Intensität wecken bzw. verstärken, zumal die Schwellen zum Erstflug mit der Erfindung von Windtunneln deutlich abgesenkt wurden.

INTERNES SETTING IM ZEITRAFFER / VERBAND UND COMMUNITY

Auch im Sport selbst sind Trends und Entwicklungen auszumachen, die nicht nur, aber auch als Reaktion auf die übergeordnet sich verändernde Gemengelage zu verstehen sind. Angebotsseitig haben Plätze und Vereine ihr Profil und ihre Flugzeugkapazitäten angepasst, einige sind verschwunden, andere sind gewachsen, manche wurden in neue Hände übergeben – unter dem Strich gibt es trotz der Konsolidierungseffekte weiterhin ein flächendeckend attraktives Angebot für Sprungwillige, wobei die gesamte Anzahl an Ausbildungs-, Tandem- und Sportsprünge in den zurückliegenden Jahren bundesweit abgenommen hat. Neu hinzugekommen ist das Indoor-Angebot für Springer und Nichtspringer, verbunden mit der Chance, auch die bislang unzugängliche Zielgruppe der U16-Jährigen zu erschließen.

Nachfrageseitig haben wir es mit einer demografiebedingt jedes Jahr ein wenig älter werdenden Community zu tun, deren Präferenzen sich durchaus innovativ verändern. Neue Disziplinen haben sich herausgebildet, auch weil die fliegerischen Fertigkeiten entlang der evolutorischen Entwicklung beeindruckend gereift sind (jedem Tierchen sein Plaisierchen), neue Event-Formate wurden geschaffen, neue Vereinsgefüge sind entstanden und zeitgemäße Erwartungen wurden bzw. werden weiterhin von der neu in den Sport kommenden Generation mitgebracht, sowohl was die Erlebnisintensität angeht als auch im Hinblick auf einen respektvollen und sicheren zwischenmenschlichen Umgang miteinander.

Bei aller Dynamik und dem Befund, dass sich heute anteilig mehr Akteure als früher kopfüber abwärts bewegen als auf dem Bauch, haben sich allerdings im big picture keine revolutionären Dinge ereignet, da im Grunde konservativ-stabilisierend agiert wurde, im Bestreben, den Status möglichst zu erhalten – Ausnahmen bestätigen wie immer die Regel. Selbst während der Corona-Krise lag das Hauptaugenmerk darauf, alles so schnell wie möglich wieder so zu haben und zu machen wie vorher.

Und der Verband? Auch er hat sich einerseits bemüht zu bleiben wie er ist: Stabil und verlässlich in Fragen der Beauftragung und möglichst Sportler-orientiert im Idealverein – von Springern für Springer, wie eh und je. Damit allerdings manches so bleiben kann oder gar noch besser wird, war schon vor Jahren klar, dass Veränderungen in Gang zu bringen sind, die mehr als nur ein paar Grad Kursänderung bedeuten. Dabei bleibt der Beauftragungsbereich bewusst ausgeblendet, wenngleich auch dort massive Veränderungen erforderlich waren, auch und gerade aufgrund von regulatorischen Anforderungen sowie der Tatsache, dass er dem Idealverein alljährlich beträchtliche Mittel entzog und dies noch immer tut.

Eine Frage unter vielen war, ob wir uns nach den Fördertöpfen des Bundes recken wollen, um mehr finanzielle Mittel für die Sportförderung zur Verfügung zu haben. Dazu gab es im Januar 2019 eigens eine Klausurtagung in Frankfurt, auf der sich die Anwesenden tief in die Augen geschaut haben, weil klar war, dass die Mittel nicht umsonst zu haben sind. Das Motto war "Geld für Leistung" bzw. "Geld für Medaillen", wobei die Gegenleistung nicht nur sportlich, sondern auch und vor allem administrativ und struktu-

rell zu erbringen war. Denn niemand muss glauben, dass es in Deutschland für irgendetwas Mittel gibt, ohne dafür einen enormen und teilweise irrsinnigen bürokratischen Aufwand zu treiben. Das war allen im Grunde, wenn auch nicht im Detail klar, und mit großer Mehrheit haben wir damals JA gesagt (der anschließende Beschluss in der BKF war einstimmig), um daraufhin die größte Verbandsreform in Gang zu setzen, die mir – mindestens im gesamten Luftsport – bekannt ist. Herauslösung aus dem DAeC, Etablierung des DFV-Sportausschusses als Pendant zur BKF, Einzug in DOSB und FAI, Erfüllung sämtlicher formalen Voraussetzungen (Good Governance, Ethik, PSG, Anti-Korruption, Anti-Doping, ...), Überspringen der Einstiegshürden (zehntausend Mitglieder, acht Landesverbände) sowie das ganze operative Handling zur Beantragung und zum Nachweis der korrekten Mittelverwendung – all das wurde in den vergangenen Jahren angeschoben und umgesetzt, zum großen Glück nicht gegen, sondern gemeinsam mit dem DAeC. Dabei war die Frage nur eine unter vielen, wie eingangs des Absatzes geschrieben. Denn der strategische Move löst nicht alle Probleme und ist keine Antwort auf alle Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen. Das zeigt sich bei der Betrachtung der insgesamt 19 Kacheln, welche als Kondensat der "Mission und Vision" herausgearbeitet wurden – der Einzug in den DOSB ist nur eine davon.

MISSION & VISION

Das komplette Handlungsspektrum (Mission) für den DFV wurde im Verlauf der letzten drei Jahre entwickelt bzw. formuliert, ausgehend von der Fragestellung, wohin die Reise führen soll (Vision). Sowohl über den Erarbeitungsprozess als auch über das Ergebnis wurde u.a. hier im FFX berichtet, wobei ich betonen möchte, dass das Präsidium zwar informatorisch in den Prozess eingebunden war und auch partiell mitgewirkt hat, dass ein Großteil der Arbeit aber von engagierten Mitkernern aus allen Bereichen der Community erledigt wurde (wenn ich jetzt Namen nenne und Einzelne heraushebe, wird's problematisch – die treibenden Kräfte wissen hoffentlich, an wen ich denke). Ich bin dafür extrem dankbar, weil ich das Ergebnis für sehr wertvoll erachte, zeigt es doch die Breite und Tiefe der Aufgaben, die zu erledigen sind, wenn wir eingedenk der zu Beginn beschriebenen Trends und der sich daraus ergebenden Implikationen für unseren Sport das mit der Vision formulierte Ziel erreichen wollen.

Das Schaubild zeigt, es geht nicht nur um den Spitzensport, es geht auch um den Nachwuchs, um Außenwirkung und Kommunikation, um Inklusion, um Digitalisierung und operative Exzellenz, um Förderung von Aus- und Fortbildung, um die Symbiose von In- und Outdoor und etliches mehr. Das ist allerdings nicht alles auf einmal zu erreichen, sondern bedarf der Priorisierung. Und weil die Finanzierbarkeit nun einmal die Voraussetzung für alles ist, wurde der Fokus darauf gerichtet, mehr Mittel für den Sport zu generieren – first things first, ohne allerdings die übrigen Handlungsfelder aus dem Auge zu verlieren.

WAS BEDEUTET DIE UMSTRUKTURIERUNG?

Mit der Etablierung des DFV als nationaler Spitzenverband haben wir einen wichtigen Meilenstein passiert und entlang des Wegs auch schon weitere wesentliche Weichenstellungen vorgenommen. Beispielhaft sei darauf verwiesen, dass mit dem Indoor Para Skydiving IPS eine neue Disziplin mit riesigem Potenzial etabliert, dass die Rolle der Delegierten und die damit verbundene Bindung des Verbands an die Plätze und Vereine deutlich aufgewertet oder dass eine massive Neuausrichtung der Kommunikations- und Medienarbeit angestoßen wurde. Nicht alles steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Dasein des DFV als Spitzensportverband, wenngleich es positive Rück- und Wechselwirkungen gibt, bspw. mit Blick auf die Nachwuchsarbeit.

Dazu ist zu betonen, dass mit dem Einzug des DFV in den DOSB weit mehr erreicht wurde als ein bloßer Mitgliedsstatus mit Zugang zu Fördermitteln des Bundes. Denn die Bedeutung des Fallschirmsports in Deutschland und die Stellung des DFV als nationale wie internationale Spitzenorganisation wurde dadurch beträchtlich aufgewertet: Der DFV ist nunmehr das organisatorische Dach für alle, die hier im Land unseren Sport betreiben, also auch für diejenigen, die sich für eine exklusive Mitgliedschaft in einem Landesverband des DAeC entschieden haben. Denn auch für sie werden die Meldung im DOSB und der Zugang zum internationalen Sportgeschehen über den DFV bewerkstelligt. Zudem kooperieren die meisten DAeC-Landesverbände (RMLVs) bereits mit dem DFV und sind bei uns institutionelles Mitglied, sodass sie für den DFV als Landesfachverbände fungieren, ihre Mitglieder vergünstigt über den DFV im DAeC melden und ihrerseits für DFV-Vereine bei entsprechender Mitgliedschaft Vorteile durch die An-



bindung an die Landessportbünde bieten können. Bis sich die damit verbundenen positiven Wirkungen flächendeckend bemerkbar machen, wird noch einige Zeit vergehen, aber der Tisch ist gedeckt. Dabei ist und bleibt der DFV assoziiertes Mitglied im DAeC, sodass wir der Luftsportfamilie so eng wie möglich verbunden sind, weil wir das auch ausdrücklich wollen. Nebenbei haben wir mit unserer Umstrukturierung in Teilen auch Reformen im DAeC initiiert, was verständlicherweise nicht von allen gleichermaßen begrüßt wird, was aber den seit längerem überfälligen Wandlungsprozess im DAeC mitentscheidend befördert hat und über kurz oder lang auch dort positive Strahlkraft entfalten wird. Insoweit war die Chance zum Gelingen der Neuordnung rückblickend nie so günstig wie in den zurückliegenden Jahren, was ein Grund mehr war, die Maßnahme entsprechend zu priorisieren.

Bereits sichtbar und wirksam, weil sorgfältig und mit hohem Aufwand in der Geschäftsstelle vorbereitet, ist die Bundesförderung für drei Disziplinen. Warum es nur drei sind und warum die übrigen Disziplinen trotzdem von den Strukturen profitieren, die geschaffen wurden, um das Prozedere zu bespielen und zu administrieren, dazu hat Mozart bereits etwas geschrieben. Und weil damit gewiss nicht alle Fragen beantwortet sind, werden ab Mai Foren zur Information und zum tieferen Verständnis angeboten. Fest steht jedenfalls, dass keine Disziplin schlechter gestellt ist als zuvor und dass innerhalb der geförderten Disziplinen bedeutend mehr Entwicklungsmöglichkeiten gegeben sind als jemals. Folglich gilt es einerseits, die Chancen effizient zu nutzen und andererseits den Kreis der geförderten Disziplinen sukzessive zu erweitern. Das bedeutet Arbeit, die erledigt werden will, weshalb der Sportbereich aufbauorganisatorisch verstärkt wurde. Im selben Atemzug bedeutet es, dass nicht alle Fördermittel 1:1 bei den Sporttreibenden ankommen können und dürfen, sondern partiell auch für diese förderfähigen Aufgaben Verwendung finden, und zwar speziell dafür beauftragt, speziell dafür bewilligt und deshalb auch nur speziell dafür einsetzbar.

DAS BIG PICTURE

Wie fällt mein subjektives Urteil zur Lage der Skydive Nation nun also aus? In einem Wort: verheißungsvoll! Denn als Verband haben wir eine klare Strategie, die es uns ermöglicht, den übergeordnet unliebsamen Entwicklungen kraftvoll entgegenzuwirken, die uns in die Hände spielenden Trends zu nutzen und schon heute auf bedeutend höherem Niveau zu agieren, sowohl was den Grad der Selbstbestimmung angeht als auch was den finanziellen Handlungsspielraum betrifft. Damit verbunden sind bisher nicht dagewesene Chancen, den Sport in der Spitze ebenso wie in der Breite weiterzuentwickeln, was selbstredend nicht allein Aufgabe des Verbands sein kann, denn der Verband ist für die Community da, und die Community bildet in ihrer Gesamtheit den Verband.

Es ist also eine gemeinsame Aufgabe, wofür ein in seiner Bedeutung nicht hoch genug einzuschätzender Meilenstein passiert und weitere maßgebliche Weichenstellungen bereits realisiert werden konnten. Um den in der Überschrift nahegelegten Vergleich zur Bundespolitik dann doch einmal zu strapazieren, könnte man sagen, dass die Herausforderungen ebenso wie der Handlungsbedarf klar erkannt und benannt sind, dass die größte aller notwendigen Strukturreformen erfolgreich absolviert wurde, dass weitere Reformen in Gang gebracht sind bzw. folgen und dass wir eine handlungsfähige, handlungswillige und beeindruckend geschlossen agierende Regierung im engeren wie im weiteren Sinne haben. Und wie in der großen Politik ist es auch in unserer kleinen Springerwelt so, dass das alles schön und gut, aber nur bedingt wirksam ist, wenn es nicht vom überwiegenden Teil der Community goutiert, positiv unterstützt und in der Breite gelebt wird. Damit der Verheißung also auch die Erfüllung folgen kann, sind weitere Anstrengungen nötig, zu denen der Verband gerne und engagiert seinen Beitrag leistet, die aber von möglichst vielen dezentral positiv wahrgenommen und entsprechend unterstützt werden wollen.

Daher möchte ich bei allem Verständnis für kritische Fragen und geäußerte Skepsis dafür werben, mit größtmöglichem Wohlwollen auf die gegenwärtige Situation zu schauen. Ich weiß, dass sehr viele in unserer Gemeinschaft mit riesigem Einsatz, jeder Menge Idealismus und einer gehörigen Portion Risikobereitschaft unterwegs sind, um nicht nur die Geschicke im eigenen Umfeld zu lenken, sondern auch ihren Teil dazu beizutragen, dass das Springergefüge als Ganzes gestärkt wird. Und genauso wie ich darauf vertraue, dass das so ist und bleibt, wünsche ich mir, dass dem Verband und seinen Akteuren das erforderliche Vertrauen gegeben und erhalten bleibt, um die gemeinsamen Aufgaben erfolgreich zu meistern.

Dabei geht es nicht darum gut zu finden, was nicht gut ist, aber vielleicht darum zu erkennen, dass etwas auch für andere gut sein kann, was im eigenen Mikrokosmos keine oder noch keine positive Wirkung entfaltet. Auch sollen die dargestellten Erlungenschaften und deren Bewertung nicht als Selbstbeweihräucherung der DFV-Führung verstanden werden, denn alle DFV-Mitglieder dürfen sich der Tatsache versichern, dass ich selbst der ärgste Kritiker und Antreiber im Verband bin, wenn's darum geht, den selbst auferlegten Erwartungen "von Springern für Springer" gerecht zu werden. Weil es nie um den Verband als Selbstzweck und schon gar nicht um einzelne handelnde Personen geht, sondern immer ums große Ganze, unseren Fallschirmsport. Dafür setzen wir uns ein, dafür haben wir – wie ich meine – herausragende Fortschritte erzielt und dafür gilt es weiterhin mit möglichst großer Einigkeit in der Community zu arbeiten.

Die Welt um uns herum bietet genügend Anlässe, wirklich besorgt zu sein und am Guten im Menschen zu zweifeln. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass wir ein Stückchen ziemlich heile Welt erhalten, als Refugium für unsere Passion, als Ort, an dem unser Seelenheil ins Gleichgewicht gelangt, und als soziales Ereignis für Begegnungen mit freiheitsliebenden, feinen Menschen. Solche sind jedenfalls im DFV für und mit euch unterwegs. Ausnahmslos.

P.S.: Heute erhielt ich eine E-Mail von der Beratungsabteilung innerhalb der Führungs-Akademie des DOSB. Der Introtext beginnt folgendermaßen: "Der organisierte Sport befindet sich im Wandel. Organisationen sind mehr und mehr gefordert, sich mit aktuellen Themen wie der Digitalisierung, dem demografischen Wandel oder Gesetzesänderungen und Reformen kritisch auseinanderzusetzen, um ihren Verband zeitgemäß aufzustellen." Wie wahr! Genau das tun wir (s.o.).



Mission

...indem wir Sichtbarkeit für unseren Sport erzeugen	...indem wir Nachwuchs für den Sport begeistern	...indem wir die Persönlichkeitsentwicklung fördern	...indem wir die Sicherheit aller priorisieren
...indem wir eine zugängliche Kommunikationskultur leben	...indem wir einen Mehrwert für die Betreiber von Infrastruktur bieten	...indem wir Neueinsteigern von Anfang an eine Betreuung bieten und uns dafür die Zeit nehmen	...indem wir moderne Technik und Innovationen einsetzen und vorantreiben
...indem wir eine Kultur für systematischen Wissenstransfer und Trainingsmethoden etablieren	...indem wir die ordnungsgemäße Ausführung der Aufgaben des zuständigen Bundesministeriums gewährleisten	...indem wir die Gewinnung von Funktionspersonal und Ehrenamtlichen sowie deren Förderung von Aus- & Fortbildung unterstützen	...indem wir die Indoor & Outdoor Welt zusammen führen
... indem wir als Spitzenverband im DOSB Strukturen für eine ganzheitliche Sportförderung schaffen	...indem wir Exzellenz in unseren Masterdisziplinen anstreben	...indem wir unseren Sport stetig weiterentwickeln, agil auf Veränderungen reagieren und zukunftsfähig aufstellen	...indem wir unsere Masterdisziplinen bei den Worldgames, Olympics und Paralympics sowie weiteren Multisportevents platzieren
...indem wir die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bestmöglich umsetzen	...indem wir eine verantwortungsbewusste Gemeinschaft fördern	...indem wir die Prinzipien der Diversity respektieren und Inklusion aktiv leben	

BEAUFTRAGUNGSTÄTIGKEIT UNVERÄNDERT IM FOKUS DES DFV

Nach der Darstellung der Veränderungen und Chancen durch die Mitgliedschaft des DFV im DOSB wird im Folgenden ein Überblick über die Tätigkeiten des DFV im Bereich der Beauftragung gegeben.

Die Aufgaben ergeben sich aus dem Luftverkehrsgesetz, der Beauftragungsverordnung von Luftsportverbänden sowie dem Einwilligungsvertrag zwischen dem BMV und dem DFV.

Zu den zentralen Aufgaben zählen (vereinfacht dargestellt) insbesondere die Administration von:

1. Fallschirmsprunglizenzen sowie die Anerkennung ausländischer Fallschirmsprunglizenzen
2. Ausbildungserlaubnissen sowie die Anerkennung ausländischer Ausbildungserlaubnisse
3. Außenlandegenehmigungen außerhalb genehmigter Flugplätze
4. der Aufsicht über den Betrieb von Luftsportgeräten an DFV-Außenlandegeländen – (Der DFV ist die Aufsichtsbehörde)

Diese Aufgaben werden seit der Gründung des DFV im Jahr 1992 in der Geschäftsstelle mit über die Jahre variierendem, aber konstant hohem Personalaufwand wahrgenommen.

Konkrete Zahlen sind im jährlichen Bericht auf dem DFV-Symposium einsehbar. In den letzten zehn Jahren wurden durchschnittlich rund 1.000 Lizenzen pro Jahr bearbeitet.

Wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Geschäftsstelle ist dabei:

- Bearbeitung der eingegangenen Anträge, einschließlich des Nachforderns, erneuten Kontrollierens und Bearbeitens von unvollständig oder unleserlich eingegangenen Anträgen
- Bestallung von Personal (Prüfungsräten, Geländegutachter, Sachverständige, Luftaufsicht, Auditoren etc.)
- Anerkennungen von Lehrgängen und Weiterbildungen
- Aktualisierung und Bereitstellung von Informationen, Handbüchern und Formularen auf der Webseite in deutscher und englischer Sprache
- Klärung von Fragen sowie die Beratung in allen Beauftragungsangelegenheiten
- Erstellen von Auskunftersuchen (z.B. im Rahmen der Amtshilfe)
- Erarbeiten von Stellungnahmen (z.B. bei Baumaßnahmen an Flugplätzen)
- Führen eines eigenständigen Beauftragungshaushalts
- Abstimmung mit den anderen Beauftragten insb. die enge Koordination mit dem Luftsportgerätebüro (LSGB) des DAeC

BEAUFTRAGUNG HAT FESTE REGELN

Die Beauftragung ist als hoheitliche Aufgabe an klare rechtliche Vorgaben gebunden. In diesem Zusammenhang agiert der DFV nicht als Sportverband, sondern als Teil der staatlichen Verwaltung, einer Behörde.

Der DFV ist gemäß § 31c Satz 1 und 2 LuftVG eine „juristische Person des privaten Rechts“, die vom BMV mit der Wahrnehmung bestimmter Aufgaben im Zusammenhang mit der Nutzung des Luftraums durch Luftsportgeräte beauftragt wurde. Soweit dem DFV im Rahmen dieser Beleihung staatliche Aufgaben übertragen wurden, ist er der mittelbaren Staatsverwaltung des Bundes zuzuordnen (§ 1 Abs. 4 VwVfG).

Auf Grundlage des Einwilligungsvertrags ist der DFV verpflichtet, diese Aufgaben unter Beachtung der einschlägigen Rechtsvorschriften, insbesondere § 31d Abs. 3 LuftVG sowie der dazugehörigen Verordnungen, umzusetzen. Gesetzliche

Vorgaben können nicht durch Beschlüsse eines Sportverbands verändert werden.

Darüber hinaus sind organisatorische Anforderungen zu erfüllen, unter anderem:

- ein Qualitätsmanagementhandbuch
- ein Verfahren zur Korruptionsprävention inklusive Gefährdungs- und Risikoanalyse gemäß den Vorgaben der Bundesregierung

Diese Regelungen gelten für alle, die im Rahmen der Beauftragung tätig sind. Von der Geschäftsstelle über das DFV-Präsidium bis hin zu Prüfungsräten sowie Tandem- und AFF-Examinern.

Der DFV unterliegt zudem der Fach- und Rechtsaufsicht des LBA. Dazu gehören:

- ein jährlicher Geschäftsbericht
- ein jährliches Audit durch das LBA
- halbjährliche Abstimmungsgespräche zwischen den beauftragten Verbänden, dem LBA und dem BMV

WEITERE TÄTIGKEITEN IM BEREICH DER BEAUFTRAGUNG MITARBEIT IM LUFTVERKEHRSSICHERHEITSPROGRAMM DES BMV

Der DFV ist verpflichtet, ein Sicherheitsmanagement zu etablieren und weiterzuentwickeln. Dazu gehören unter anderem:

- Einrichtung und Betrieb eines Meldeportals für Unfälle & Vorkommnisse FIDA (Flight Sport Incident Database)
- Auswertung von Unfällen & Vorkommnissen
- Veröffentlichung von anonymisierten Unfällen und Vorkommnissen
- Zusammenarbeit mit dem Technical & Safety Committee der International Skydiving Commission der FAI und darüber mit den Sicherheitsverantwortlichen (Safety Officers) in über 40 Ländern
- Zusammenarbeit mit der Bundesstelle für Flugunfall-Untersuchungen (BFU) mit Sitz in Braunschweig
- DFV-Symposium für Information & Weiterbildung auf verschiedenen Ebenen
- Aus- und Weiterbildung von Sachverständigen für Sprungunfall-Untersuchungen
- die Erstellung von Sicherheitsberichten für das BMV

Darüber hinaus wirkt der DFV im staatlichen Luftverkehrssicherheitsprogramm des BMV mit. Dies erfolgt unter anderem durch Beteiligung an verschiedenen Arbeitsformaten:

- Treffen der behördlichen Ansprechpartner (Focal Points)
- Sektorenarbeitsgruppe Allgemeine Luftfahrt/Luftsport
- Workshop Ressourcenplanung
- Workshop Risikomanagement

Neben der Teilnahme bringt sich der DFV auch inhaltlich ein, beispielsweise bei der Weiterentwicklung der Rahmenhandbücher der Luftfahrtverwaltung. In diesem Zusammenhang wurden auch die deutschen Grundsätze & Leitlinien der Luftverkehrssicherheit mitgezeichnet.

Ein zentraler Aspekt ist dabei, Verwaltungsprozesse möglichst schlank zu halten. Ziel ist es, zusätzliche Meldepflichten für Fallschirmspringer, etwa über ECCAIRS 2 (European Co-ordination Center for Accident and Incident Reporting Systems) gemäß VO (EU) Nr. 376/2014, zu vermeiden und gleichzeitig die Bearbeitung von Unfällen und Vorkommnissen weiterhin eigenständig innerhalb des Systems des DFV sicherzustellen.

MITARBEIT BEI GESETZENTWÜRFEN

Der DFV wird als beauftragter Verband regelmäßig bei Gesetzentwürfen beteiligt. Voraussetzung hierfür ist die Eintragung und Pflege der entsprechenden Angaben im Lobbyregister der Bundesregierung.

Im Zuge der Überführung der Kostenverordnung der Luftfahrtverwaltung (LuftKostV) in die Besondere Gebührenverordnung der Luftfahrtverwaltung (BGebV) wurden gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt (DESTATIS) die Gebührentatbestände erhoben. Auf dieser Grundlage werden Vorschläge zur Gebührenstruktur entwickelt und anschließend durch die Bundesregierung beschlossen. Die Umsetzung ist für Ende des Jahres vorgesehen.

Darüber hinaus befindet sich das 17. Änderungsgesetz zum Luftverkehrsgesetz (LuftVG) sowie weitere luftrechtliche Verordnungen in der Bearbeitung. Eine Beteiligung der beauftragten Verbände ist vorgesehen.

BÜROKRATIEABBAU UND DEREGULIERUNG

Am 13. November 2025 wurden Vereinsvorstände und Sprungplatzbetreiber über Möglichkeiten zum Bürokratieabbau informiert. Grundlage hierfür ist der aktuelle Koalitionsvertrag.

Ziel ist es, bestehende luftrechtliche Regelungen auf ihre Notwendigkeit zu prüfen und Verwaltungsprozesse zu vereinfachen. Auf Basis von Rückmeldungen aus der Praxis sowie eigener Ausarbeitung wurden unter anderem folgende Vorschläge beim BMV eingebracht:

- Einführung eines digitalen Luftfahrerscheins (§ 2 Abs. 1 Ziffer 2 LuftPersV)
- Einführung einer digitalen Luftfahrerakte inkl. digitaler Prüfung
- Anpassungen bei Außenlandeurlaubnissen – Erleichterungen in Bezug auf Beteiligung Untere Naturschutzbehörden und Ordnungsämter (§ 25 LuftVG)
- Ersetzung von Zustimmungspflichten durch Anzeigepflichten im Nahbereich von Flugplätzen (5 km)
- Anpassung der 90-Tage-Regelung – Wegfall der 10 Sprünge Regelung (§ 45a LuftPersV)
- Einführung einer temporären Erlaubnis für Alleinflüge für 30 Tage nach bestandener Prüfung (§ 22 Abs. 2 LuftPersV)
- Verlängerung von Gültigkeitszeiträumen bei Berechtigungen auf 4 Jahre (§ 96 LuftPersV)
- Einführung eines digitalen Sprungbuchs (§ 120 LuftPersV)
- Erweiterung der Prüferkompetenzen – Prüfer bestimmt Ort und Zeit der Prüfung (§ 128 LuftPersV)
- Digitalisierung der Prüfungsdokumentation – Wegfall von Aufbewahrungspflichten (§128 LuftPersV)
- Befreiung vom Außenlandeurlaubniszwang, sofern der Ort der Landung nicht vorausbestimmbar ist (§ 18 Abs. 3 LuftVO)
- Vereinfachte Akkreditierung von Musterprüfstellen (§ 11 Abs. 1 LuftGerPV)

Weitere Vorschläge können über den DFV eingereicht werden. Damit diese bearbeitet werden können, wird der rechtliche Bezug (z.B. § 128 LuftPersV), eine stichhaltige Begründung und die Beschreibung der Verbesserung (Was soll damit konkret erreicht werden?) benötigt. Vorschläge bitte an ralph.schusser@dfv.aero schicken.

Auch auf europäischer Ebene wurden im Rahmen einer EASA-Umfrage Vorschläge eingebracht, insbesondere in den Bereichen „Aircrew“ und „Air Operations“. Dazu gehören:

- Einfachere & schnellere Bearbeitung von Medicals für Piloten
- Einsatz von PPL-Piloten in SPO-Flugbetrieben
- Verlängerung der täglichen Flugdienstzeit für Piloten im SPO/NCO Flugbetrieb

FLUGBETRIEB SPO/NCO

Im April wurden Vereine und Sprungplätze über eine EASA-Umfrage zum NCO-Absetzflugbetrieb informiert. Ziel der EASA ist es, im Rahmen des European Plan for Aviation Safety geeignete Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit zu identifizieren.

In Deutschland wären rund 50 Sprungplätze von möglichen Neuregelungen betroffen.

Zur Diskussion standen drei Interventionsstrategien:

1. Einführung von Safety Promotion Tasks (SPT)
2. SPT kombiniert mit einem leichten Management-System für NCO Operations
3. Einstufung aller Fallschirmsprungoperationen als „High risk SPO“

Die dritte Variante hätte erhebliche Auswirkungen auf den Flugbetrieb in Deutschland gehabt. In den weiteren Abstimmungen zeichnete sich eine Tendenz zur zweiten Variante ab.

Im Austausch mit europäischen Partnern sowie mit Unterstützung des ISC-Bureaus und der zuständigen Committees konnte erreicht werden, dass zunächst die erste Variante („Safety Promotion Tasks“) weiterverfolgt wird.

Sollten die Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit jedoch nicht greifen und sich die Unfallzahlen im Absetzflugbetrieb nicht rückläufig entwickeln ist damit zu rechnen, dass die EASA weitere Maßnahmen implementieren wird.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Beauftragung ist das zentrale Fundament der Tätigkeit des DFV und geht weit über administrative Aufgaben hinaus. Sie verleiht dem Verband eine besondere Rolle: Der DFV handelt in diesem Bereich nicht als Sportverband, sondern als Teil der staatlichen Verwaltung mit hoheitlichen Aufgaben.

Auf Grundlage gesetzlicher Regelungen übernimmt der DFV wesentliche Funktionen für den Fallschirmsport in Deutschland. Dazu gehören insbesondere die Lizenzierung, die Anerkennung von Qualifikationen, die Genehmigung von Außenlandungen sowie die Aufsicht über den Flugbetrieb. Mit jährlich rund 1.000 bearbeiteten Lizenzen und einem konstant hohen Personalaufwand ist die Beauftragung zugleich ein zentraler operativer Schwerpunkt der Geschäftsstelle. Ihre Bedeutung geht jedoch deutlich darüber hinaus: Die Beauftragung sichert ein einheitliches Qualifikations- und Sicherheitsniveau im deutschen Fallschirmsport und gewährleistet die rechtskonforme Umsetzung staatlicher Vorgaben. Gleichzeitig verpflichtet sie den DFV zur Einhaltung strenger gesetzlicher, organisatorischer und aufsichtsrechtlicher Anforderungen, einschließlich Qualitätsmanagement, Korruptionsprävention sowie regelmäßiger Audits durch das Luftfahrt-Bundesamt. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil ist das umfassende Sicherheitsmanagement. Durch die systematische Erfassung und Auswertung von Vorfällen, internationale Zusammenarbeit und kontinuierliche Weiterbildung trägt der DFV national wie international aktiv zur Verbesserung der Flugsicherheit bei. Darüber hinaus bringt sich der DFV im Rahmen der Beauftragung in Gesetzgebungsverfahren sowie in nationale und europäische Luftfahrtsicherheitsprogramme ein. Damit gestaltet er aktiv die regulatorischen Rahmenbedingungen des Fallschirmsports mit und vertritt die Interessen der Praxis gegenüber Behörden und Institutionen. Ein zentraler Zukunftsschwerpunkt ist die Digitalisierung. Sie bietet die Chance, Verwaltungsprozesse effizienter zu gestalten, Bürokratie abzubauen und gleichzeitig die Qualität und Nachvollziehbarkeit hoheitlicher Aufgaben weiter zu verbessern. Insgesamt ist die Beauftragung nicht nur ein Aufgabenbereich, sondern der entscheidende Hebel für die Handlungsfähigkeit, Anerkennung und sicherheitsrelevante Steuerung des DFV im deutschen und europäischen Luftfahrtsystem.

Ralph Schusser



TRAIN WHERE THE WORLD MEETS IN 2027

— m März 2027 wird die Jochen Schweizer Arena Austragungsort der Indoor Skydiving Weltmeisterschaft. Schon heute haben Proflyer, Competition-Teams, Coaches und Camp-Veranstalter die Möglichkeit, dort zu trainieren, wo sich die internationale Szene bald zur WM trifft. Zu starken Konditionen und in einer Umgebung, die auch für Instrukturen sportlich und beruflich attraktiv ist.

Für ambitionierte Indoor Skydiver zählt am Ende nur eines: wettkampftaugliche Bedingungen, viel Flugzeit, ein leistungsstarker Tunnel, professionelle Abläufe und ein Setup, in dem sich Skills, Routinen und Team-Performance gezielt schärfen lassen. Genau das macht die Jochen Schweizer Arena schon heute zu einer spannenden Location.

Dank der eigenen Freiflächen-Photovoltaikanlage mit Batteriespeichersystem und Direktversorgung der Arena können wir ein starkes Angebot möglich machen:

PROFI-TUNNELZEIT AB 350 € PRO STUNDE*

Ob Dynamic, FS, VFS, Freestyle oder andere Indoor Skydiving Disziplinen – bei uns trainieren Proflyer unter Top-Bedingungen zu einem außergewöhnlich attraktiven Preis.

RUNDUM-SORGLOS-PAKET FÜR COACHES UND CAMP-VERANSTALTER

Wer mit seinen Kunden oder Teams bei uns Trainingscamps organisiert, profitiert nicht nur von attraktiven Stundensätzen für Tunnelzeit, sondern auch von einem starken Umfeld für intensive Team-Sessions und fokussierte Wettkampfvorbereitung.

Für Coaches bieten wir – je nach Umfang und Paket – zusätzliche kostenlose Leistungen** wie:

- Übernachtung
- Verpflegung vor Ort
- Individuelle Unterstützung bei der Camp-Organisation
- Nutzung unserer weiteren Erlebnisse wie z. B. Indoor Surfen

Das Ergebnis: weniger Organisationsaufwand, mehr Fokus auf das Coaching – und ein Gesamtpaket, das für Kunden spürbar interessanter ist.

Sprich uns an! Wir bauen mit dir das ideale Paket für dich und/oder deine Kunden: winglead@jochen-schweizer-gruppe.de

TRAUMJOB INSTRUKTOR

Vielleicht suchst du nicht nur einen Trainingsort, sondern auch einen neuen Job?

Bei uns arbeitest du nicht in einem reinen Routinebetrieb, sondern in einem spannenden Unternehmen, das sportliche Entwicklung ermöglicht. Du kannst deine eigenen Skills schnell vorantreiben, an höheren Ratings arbeiten und dein Coaching ausbauen – mit direktem Zugang zu ambitionierten Kunden.

Dazu kommt ein Setup, das dich als Coach und Athlet in der persönlichen Weiterentwicklung unterstützt:

- regelmäßige Huck Jams
- zusätzliche 2h Trainingszeit pro Monat
- extrem gute Konditionen für weitere Tunnelzeit
- Mitarbeiter Vorteile und Zugang zu anderen Erlebnisformaten wie Surfen

Und: Deine Leistung wird sichtbar. Durch ein Provisionssystem, Coaching-Möglichkeiten und den publikumsstarken Standort kannst du dir ein starkes Profil aufbauen.

JOIN THE TEAM!

Die Jochen Schweizer Arena ist nicht einfach „nur ein weiterer Windtunnel“. Sie ist Trainingsbase, Camp-Location und der Ort für deine nächsten Entwicklungsschritte. Sie ist eine außergewöhnliche, solarbetriebene Event- und Erlebniswelt nahe München, mit kurzen Wegen, eigener Gastronomie und zusätzlichen Benefits. Wir suchen bevorzugt fully rated Instructors.

Bewirb dich jetzt als Indoor-Skydiving-Instruktor in der Traumlocation Jochen Schweizer Arena!

JOCHEN SCHWEIZER ARENA

Indoor Skydiving | Indoor Surfing | Erlebniswelt bei München
www.jochen-schweizer-arena.de
winglead@jochen-schweizer-gruppe.de

*Angebot für Proflyer, Teams und Coaches. Preise ab 350 € pro Stunde

ab 100 Stunden. Individuelle Konditionen auf Anfrage.
** die zusätzlichen Leistungen sind individuell verhandelbar

JOCHEN
SCHWEIZER
arena

WERDE INSTRUKTOR IN DER ARENA!

Arbeite dort, wo sich die Szene auf die Indoor Skydiving WM 2027 vorbereitet.



JETZT BEWERBEN.



TRAINIERE AUF WELTMEISTER- NIVEAU.

Im WM-Tunnel 2027 in München – für Proflyer, Teams & Coaches.

ab **350€**
PRO STUNDE
im Paket ab 100h

- ✓ Solarbetriebener Windtunnel
- ✓ Perfekt für Teams & Camps
- ✓ Individuelle Pakete & Extras möglich



TRAININGSSLOTS SICHERN

jochen-schweizer-arena.de/proflyer

FREIFALL

XPRESS



ONACKBAR ELUXE

• Cocktail	• Pasta	• Dessert
• Burger	• Salat	• Wein
• Sandwich	• Pizza	• Kaffee
• Smoothie	• Burger	• Kaffee
• Smoothie	• Burger	• Kaffee

Foto: Tim Sickinger

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM INDOOR SKYDIVING 2026



Fotos: Nadeja Sievers

Die hochklassigen Leistungen, internationaler Beteiligung und einem starken Signal für die Zukunft endete die siebte offene Deutsche Meisterschaft im Indoor Skydiving. Die Veranstaltung überzeugte durch sportliche Spitzenleistungen, organisatorische Qualität und eine klare Ausrichtung auf Weiterentwicklung und Inklusion.

Vom 12. bis 14. März war die Hurricane Factory Berlin Austragungsort spannender Wettkampfentscheidungen. In den vier Disziplinen Dynamic Flying, Indoor Solo Freestyle, Indoor Formation Skydiving und Indoor Para Skydiving in insgesamt 13 Wertungsklassen traten 260 Athletinnen und Athleten aus Deutschland und Europa gegeneinander an, um in den jeweiligen Disziplinen den Deutschen Meister oder Deutschen Sieger zu ermitteln.

Es gab auch hohen Besuch: Frau Jana Moschny vom Bundeskanzleramt (BKAm) besuchte am letzten Wettkampftag die IDM, um einen Eindruck vom Indoor Skydiving zu gewinnen. Das BKAm stellt dieses Jahr erstmalig für ausgewählte Disziplinen im Indoor und Outdoor Skydiving Fördergelder zur Verfügung. Zur Veranstaltung sagte Frau Moschny: "Beeindruckend. So was habe ich bisher noch nie gesehen." Auf der 22. DOSB-Mitgliederversammlung im Dezember 2025 war der Deutsche Fallschirmsportverband als Mitglied in den Deutschen Olympischen Sportbund aufgenommen worden und gehört seit 2026 zur Gruppe der Nicht-Olympischen Verbände (NOV).

POSITIVES FAZIT DES SPORTDIREKTORS: „STARKE GENERALPROBE“

Auch der DFV-Sportdirektor zog ein positives Fazit: „Die Athletinnen und Athleten haben eine starke Performance gezeigt. Die Indoor DM 2026 war eine starke Generalprobe für die Europameisterschaften im April und stimmt positiv für den kom-

menden internationalen Wettkampf“, erklärte Ralph Schusser nach Abschluss des Wettkampfes. Die Europameisterschaften wurden in zwei Teilevents an zwei Orten aufgeteilt vom 01. bis 05. April in Marseille, Frankreich für Dynamic Flying (DY) und Indoor Solo Freestyle (ISF) sowie vom 09. bis 11. April für Indoor Formation Skydiving (IFS) und IPS in Lille, Frankreich ausgetragen.

Die Disziplin Indoor Para Skydiving hatte dabei ihre Wettkampf-Premiere bei den Europameisterschaften in Lille – eine zukunftsweisende Entwicklung.

Die Titelkämpfe in Berlin dienten nicht nur der Generalprobe für die Europameisterschaften, die IDM 2026 war zudem einer der Kriteriumswettkämpfe für die Aufnahme in den Bundeskader für den nächsten Winterzyklus, in dem die Weltmeisterschaften 2027 erstmalig in Deutschland in der Jochen-Schweizer Arena ausgetragen werden.

ALLE DISZIPLINEN UND ERGEBNISSE IM DETAIL



INDOOR FORMATION SKYDIVING (FS) 4-WAY

In der Disziplin Indoor Formation Skydiving 4-way wurden Titel in den Klassen Triple AAA (offen), Double AA (Fortgeschritten) und Single A (Einsteiger) vergeben. Die Wettkämpfe waren geprägt von hoher Präzision und spannenden Punktabständen.

Im IFS wurde zusätzlich zum ersten Mal ein Live-Judging mit dem DynamR Schiedssystem, also eine sofortige Bewertung der Runden getestet, um an einem zukunftsfähigen Wettbewerbsformat zu arbeiten.

In der Triple AAA Klasse setzte sich Airbus 4way Illertissen (Thomas Mack/Gerstungen, Tim Mack/Gerstungen, Claire Rebhahn/Düsseldorf, Felix Pfeiffer/München) mit 243 Punkten durch und sicherte sich den Titel vor Meltemi Oceanside Illertissen (Linda Köb/München, Nadeja Sievers/Rehlingen-Siersburg, Franziska Wiesler/Elfershausen, Petra Jastram/Bremen) mit 214 Punkten und Paratus mit 203 Punkten. Meltemi Oceanside Illertissen hat Deutschland in der Frauenwertung IFS 4way female auf den Europameisterschaften in Lille vertreten. Auch in den weiteren Klassen überzeugten sowohl etablierte Teams als auch Neuzusammensetzungen mit konstant starken Leistungen und großem Entwicklungspotenzial.

In der Double AA Klasse sicherte sich das Team Espresso Remscheid mit 170 Punkten den Meister-Titel vor dem Team Tinder mit 152 Punkten und dem Team Wolke mit 147 Punkten.

Deutscher Sieger in der Single A Klasse wurde das Team Four Elements mit 164 Punkten. Den zweiten Platz sicherte sich das inklusive Team 7 Hände 7 Füße, das 110 Punkte erzielte und auch hier ein Zeichen für gelebte Inklusion gesetzt hat. Der Name des Teams ist hierbei wörtlich zu nehmen: zwei der Teammitglieder (Jörg Schmidtke/Norderstedt und Andrea Schendel/Mannheim) traten ebenfalls im Para Indoor Skydiving an. Platz drei erreichte das Team G-Force mit 109 Punkten.

Es wurden fünf neue deutsche Rekorde im IFS 4-way aufgestellt:

...worauf Du dich verlassen kannst!...

Fallschirmservice Vilter

Service und Handel von Fallschirmausrüstungen und Zubehör
Reserve-Repacks, Prüfungen und Reparaturen im Fallschirmtechnischen Betrieb
Wartungsbetreuung Cypres

Kleeweg 19 58239 Schwerte-Wandhofen
Rufnummer: 02304 - 2 30 16
fallschirmservice.de
thomas.vilter@fallschirmservice.de

- IFS 4-way Longest Sequence Fortgeschritten (AA) Espresso Remscheid 25 formations
- IFS 4-way Longest Sequence Fortgeschritten (AA) MoSkyto 25 formations
- IFS 4-way Longest Sequence Einsteiger (A) Four Elements 22 formations
- IFS 4-way highest average for ten rounds Fortgeschritten (AA) Espresso Remscheid 17,0 points
- IFS 4-way highest average for ten rounds Einsteiger (A) Four Elements 16,4 points

INDOOR FORMATION SKYDIVING (IFS) 8-WAY

Die Hurricane Factory Berlin bietet als einziger Windtunnel in Deutschland die Möglichkeit, auch die Disziplin IFS 8-way auszutragen. Auch hier gab es spannende Duelle um den Titel des Deutschen Meisters. Das Team Operation Adler (Jörn Thiele/Bruchsal, Thomas Spielvogel/Putzbrunn, Felix Pfeiffer/München, Olaf Biedermann/München, Steffen Schiedek/Seelze, Göran Meyer/Marbach, Max Thiele/Berlin, Alexander Prendinger/Hohenpeißenberg) mit 197 Punkten entschied den Wettkampf für sich und ließ dabei das Team Crazy Weasel mit 171 Punkten und das Team Hurricane 8way mit 155 Punkten auf Platz zwei und drei hinter sich. Doch das war noch nicht alles: Operation Adler stellte erneut einen deutschen Rekord auf. Mit 25 geflogenen Formationen in der Arbeitszeit von 50 Sekunden schlug das Team den (von sich zuvor aufgestellten) Rekord von 24 Formationen.

INDOOR VERTICAL FORMATION SKYDIVING (IVFS)

Auch im Indoor Vertical Formation Skydiving boten die Wettbewerbe hochklassigen Sport auf engem Leistungsniveau. In der 4-way-Wertung sicherte sich Coolschranxx Mospitto mit

143 Punkten den Sieg vor WINX for FlyStationary mit 109 Punkten.

DYNAMIC FLYING – 2-WAY

Die Disziplin Dynamic Flying 2-way zählte erneut zu den sportlichen Highlights der Veranstaltung. Mit hoher Geschwindigkeit lieferten sich die Teams intensive Duelle um die Spitzenplätze.

Den Sieg in der Wertungsklasse D2W open sicherte sich Windobona Berlin Flytopia (Timmy Dittrich und Christian Kaufmann) mit einer Zeit von 65,188 Sekunden vor den Flystation Munich Lions (Roland Carl und Diana Parmanina) mit einer Zeit von 68,904 und den Bottrop Chocolate Lovers mit 79,886 Sekunden.

In der Nachwuchsklasse D2W intermediate setzte WINX of Flystation mit 202,028 Sekunden ein Ausrufezeichen vor Flystation Impact mit 224,51 Sekunden und dem Team Fusion in der internationalen Wertung sowie Team Flip&Fly, die sich in der deutschen Wertung den dritten Platz mit 247,499 Sekunden sicherten.

Das Team WINX of Flystation stellte dabei ebenfalls einen neuen deutschen Rekord auf:

DY 2-way fastest time in any speed intermediate WINX of FlyStation 100,682 seconds.

DYNAMIC SOLO SPEED

In der Einzelwertung Dynamic Solo Speed dominierte Timmy Dittrich die Konkurrenz mit einer Zeit von 56,526 und setzte sich vor Roland Carl mit einer Zeit von 64,731 durch. Aufgrund

des Turniermodus erreichte Diana Parmanina mit einer Zeit von 64,001 den dritten Platz.

Die engen Zeit- und Punktabstände unterstrichen das hohe Leistungsniveau und sorgten für zusätzliche Spannung bis zum letzten Durchgang.

Aufgrund der zu geringen Teilnehmerzahl gab es keine eigene Jugendwertung im Dynamic Solo Speed Junior. Philipp Ducke (München) hat sich dennoch sehr stark in der offenen Wertung behauptet und lässt nach einem großartigen achten Platz auf einen starken Nachwuchs im Dynamic Flying hoffen.

DYNAMIC 4WAY

Im Dynamic 4way sicherte sich unangefochten das DFV-Kaderteam D4W Germany den Sieg mit einer Zeit von 145,085 über zwei Runden im Finale vor den Bone Breakers mit 193,554 Sekunden und dem Team Sunset Boogie Vibes, die mit 180,863 Sekunden den Kampf um den dritten Platz für sich entschieden.

INDOOR SOLO FREESTYLE – ERWACHSENE

Im Indoor Solo Freestyle präsentierten die Athleten kreative Choreografien, saubere Technik und ausdrucksstarke Darbietungen. Der Titel ging an Julia Schweizer, amtierende Weltmeisterin, die dieses Jahr als Juniorin in der offenen Klasse angetreten ist.

Mit 71,5 Punkten sicherte sie sich mit einer außergewöhnlich guten Leistung den Sieg vor Roland Carl (65,3) und Timmy Dit-

trich (64,4) und setzte auch hier ein Zeichen für einen starken Nachwuchs. In der internationalen Wertung sicherte sich Daphny Morali (Israel) mit 70,9 Punkten einen starken Platz zwei.

INDOOR SOLO FREESTYLE – JUNIOR*INNEN

Auch im Junior*innenbereich des Indoor Solo Freestyle zeigten die Nachwuchsathleten beeindruckende Leistungen. In der deutschen Wertung setzte sich Maya Goldwasser (Plankstadt) mit 66,1 Punkten vor Marie Dzulko (München) mit 65,7 Punkten durch. In der internationalen Wertung erreichte die Polin Laura Tlatlik den ersten Platz (66,9).

Die Disziplin ISF Junior war auch aufgrund der Intermediate Wertung dieses Jahr stark vertreten. Hier erreichte Kilian Helbig (Potsdam) den ersten Platz mit 53,1 Punkten, Catrina Köpkel (Berlin) den zweiten Platz (51,7) und Paula Heukäfer (Berlin) den dritten Platz (48,6).

Die Auftritte machten deutlich, dass bereits in jungen Jahren ein hohes technisches Niveau und großes kreatives Potenzial vorhanden ist – ein starkes Signal für die Zukunft der Disziplin.

INDOOR PARA SKYDIVING

Ein starkes Statement für gelebte Integration setzte erneut das Indoor Para Skydiving bzw. die vierte Etappe der europaweit durchgeführten WorldCup Series.

Den Titel sicherte sich Niko Johann (Leipzig) mit einer Zeit von 8,83 Sekunden, vor Andrea Schendel mit 13,8 Sekunden und Jörg Schmidke mit 16,01 Sekunden. Johann setzte sich dazu das erste Mal in der internationalen Wertung durch und konnte die vierte Etappe der Worldcup Series für sich entscheiden. Die Disziplin unterstrich eindrucksvoll, wie leistungsorien-

tierter Sport und Integration erfolgreich miteinander verbunden werden können.

Die Deutschen Meisterschaften im Indoor Skydiving 2026 überzeugten durch die Zusammenführung aller Alters- und Leistungsklassen, internationale Beteiligung sowie eine inspirierende Atmosphäre, die sportliche Höchstleistungen förderte. Sie setzte damit ein starkes Zeichen für die Weiterentwicklung der Sportart, vor allem in den Bereichen der Integration und der Junioren. Auf den kommenden Weltmeisterschaften 2027 in Deutschland lassen die in Berlin erbrachten Leistungen eine starke Repräsentation von Deutschland auf internationaler Bühne erwarten!
Nadeja Sievers



NEU BEI
GFF-CARD.COM

UNFALL-SOFORTSCHUTZ
FÜR EINEN TAG

€ 10,- ONLINEANTRAG – PAYPAL

AUCH für PASSAGIERSITZPLÄTZE!



LEHRERLEHRGANG 2026

Vom 14.02.2026 bis zum 08.03.2026 haben wir beim FSC Mannheim einen Lehrerlehrgang durchgeführt.

Nach 3 Wochenenden und einer Vorbereitungswoche haben alle Absolventen die Prüfung erfolgreich abgelegt.

Besonders zu erwähnen ist, dass Robert Herzig eine Lehrprobe mit vollen 200 Punkten abgeliefert hat.

Wir gratulieren den neuen Lehrern und wünschen viel Freude bei der Ausbildung von angehenden Fallschirmspringern.

Ralf Grieser vom FSC Mannheim
Lehrgangsleiter

V.l.n.r.: Volker Hanold (Prüfungsrat), Sacha Gumm, Ralf Grieser (Lehrgangsleiter), Robert Herzig, Raphael Gärtner, Martin Hundertmark (Prüfungsrat)



wingstore

EVERYTHING YOU NEED TO JUMP!

info@wingstore.aero
wingstore.aero



NEUN MEDAILLEN FÜR DIE DEUTSCHEN ATHLETEN AUF DEM WORLDCUP/AUF DEN EUROPAMEISTERSCHAFTEN IN MARSEILLE UND LILLE

MARSEILLE/LILLE, FRANKREICH

Die DFV-Athletinnen und Athleten haben beim sechsten FAI Worldcup und den vierten FAI Europameisterschaften, die kombiniert in Frankreich ausgetragen wurden, eine beeindruckende Bilanz hingelegt. In Marseille (Dynamic Flying und Indoor Solo Freestyle, 01.-04.04.2026) und Lille (Indoor Formation Skydiving und Indoor Para Skydiving, 09.-11.04.2026) holte die DFV-Delegation insgesamt neun Medaillen – darunter viermal Gold.

MARSEILLE: DYNAMIC FLYING UND INDOOR SOLO FREESTYLE – ZWEIMAL GOLD, ZWEIMAL SILBER UND ZWEIMAL BRONZE

Gold durch Julia Schweizer (Taufkirchen) im Indoor Solo Freestyle bei den Juniorinnen war das absolute Highlight einer guten Mannschaftsleistung in Marseille. Die erst 15-jährige Schweizer – zugleich amtierende Weltmeisterin – entschied sowohl die Europameisterschaft als auch die Worldcup-Wertung zu ihren Gunsten. Die gleichaltrige Maya Goldwasser (Plankstadt) brillierte bei ihrem internationalen Debüt und gewann Silber in der Worldcup-Wertung.

Das Team Windobona Berlin Flytopia um die Berliner Timmy Dittrich und Christian Kaufmann knüpfte mit Silber in der Disziplin Dynamic 2-way bei der Europameisterschaft sowie Bronze im Worldcup an seine zuletzt starken Leistungen an.

Mit Bronze überzeugte das Quartett Germany 1 um Timmy Dittrich, Christian Kaufmann (beide Berlin), Diana Parmanina (München), Johannes Heptner (Detmold) sowie Roland Carl (München) als Ersatzmann (Alternate) in der Disziplin Dynamic 4-Way.

In Marseille kämpften 103 Athletinnen und Athleten mit 46 Betreuern, Trainern und Begleitpersonen aus 22 Nationen im DY und ISF in insgesamt sechs Wertungen um die Worldcup-, und EM-Titel.

Die deutsche Delegation unter der Führung von Ralph Schusser (Überherrn), Sportdirektor des Deutschen Fallschirmsportverbandes (DFV), war mit zehn Athletinnen und Athleten in allen sechs Wertungen vertreten.

„Es ist schwer, die Emotionen in Worte zu fassen. Was unsere Athletinnen und Athleten bei dieser Meisterschaft in Marseille gezeigt haben, war einfach überwältigend. Vor allem die Leistungen der Junioren haben mich sehr beeindruckt. Julia Schweizer hat mit großem Vorsprung zwei Goldmedaillen gewonnen. Maya Goldwasser sicherte sich bei ihrem internationalen Debüt die Silbermedaille und Philip Ducke konnte sich bei seinem Debüt über den achten Platz freuen. Emilia Rölle rundete mit dem vierten Platz das sensationelle Ergebnis der Juniorinnen und Junioren ab“, sagte Schusser, der sich mit den Leistungen aller deutschen Delegationsmitglieder zufrieden zeigte: „Unsere DFV-Athleten haben mit den Plätzen zwei und drei im Dynamic 2-way und Platz 3 im Dynamic 4way mit insgesamt sechs Medaillen nahtlos an die Erfolge aus den Vorjahren angeknüpft. Wir blicken stolz auf die Leistungen unserer Delegation. Das internationale Niveau ist kontinuierlich in den letzten Jahren angestiegen. Umso zufriedener bin ich mit den Leistungen unserer Athleten, die auf eine starke Repräsentation Deutschlands bei den Heim-Weltmeisterschaften 2027 in München hoffen lassen.“



Fotos: Nadeja Sievers



Auch Johannes Heptner, Athlet und seit diesem Jahr Cheftrainer in Personalunion, fand lobende Worte: „Die EM in Marseille war ein bedeutender Meilenstein für unser Nationalteam, alle Ergebnisse ein eindrucksvoller Beleg für die Breite unseres Kaders, das Talent unserer Athletinnen und Athleten und den Zusammenhalt innerhalb unseres Teams. Jede einzelne Leistung war geprägt von Disziplin, Leidenschaft und dem unerschütterlichen Willen, unser Land bestmöglich zu vertreten“, sagte Heptner und ergänzte. „Die erstmalig vom Bundeskanzleramt geförderten Trainingsmaßnahmen tragen jetzt schon die ersten Früchte. Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus dieser Europameisterschaft haben uns gezeigt, in welchen Bereichen wir bereits auf einem guten Weg sind und wo noch Entwicklung notwendig ist. Diese werden wir in den neugeschaffenen Trainingsmöglichkeiten nutzen, um uns bestmöglich auf die Weltmeisterschaften 2027 vorzubereiten.“

DYNAMIC 4-WAY – ERFOLGSGESCHICHTE WIRD MIT BRONZE FORTGESCHRIEBEN

Nach der erfolgreichen Premiere im chinesischen Macao 2024 und dem Anschluss Erfolg bei der WM 2025 im belgischen Charleroi setzte das deutsche D4W Team Germany 1 mit Timmy Dittrich (Berlin), Christian Kaufmann (Berlin), Diana Parmanina (München) und dem amtierenden Bundestrainer Johannes Heptner (Detmold) mit Roland Carl (München) als Ersatzmann seine Erfolgsgeschichte mit Rang drei in der Disziplin Dynamic-4way fort. Nach der Qualifikation lag Germany 1 noch auf dem vierten Platz hinter Singapur 1, Finnland 1 und Frankreich 1. Im Halbfinale musste Deutschland gegen das Team aus Singapur antreten, das das Battle knapp für sich entscheiden konnte, während das Team Schweiz 1 gegen das Team Finnland 1 den Sieg erringen konnte.

Im kleinen Finale um Platz drei standen sich Germany 1 und das finnische Team gegenüber. Hier unterlag das deutsche Team aufgrund eines Busts äußerst knapp dem finnischen Team. Germany 1 sicherte sich dennoch EM-Bronze hinter der Schweiz und Finnland. Insgesamt feierte das deutsche Team damit die dritte Bronzemedaille in Folge. Gold im Worldcup gewann das Team aus Singapur.

DYNAMIC 2-WAY: WINDOBONA BERLIN FLYTOPIA MIT EM-SILBER UND WELTCUP-BRONZE

Im Dynamic 2-way kämpften 18 Teams aus elf Nationen um die begehrten Titel, darunter für Deutschland die amtierenden Europameister und Deutschen Meister Windobona Berlin Flytopia (Germany 1) um die Berliner Timmy Dittrich und Christian

Kaufmann sowie die Deutschen Vizemeister FlyStation Munich Lions (Germany 2) um die Münchner Roland Carl und Diana Parmanina.

Nach der Qualifikation, die aus zwei Speedrunden und aus einer Free Routine besteht, aus der sich anschließend der Turnierbaum ergibt, sicherten sich Germany 1 mit dem dritten Platz und Germany 2 mit dem elften Platz zunächst eine gute Ausgangslage. Im Turnier/Tournament wird das KO-System angewendet – der Verlierer scheidet aus.

Im Achtelfinale setzte sich Germany 1 souverän gegen das Team 2 aus Frankreich durch, Germany 2 lag gegen das koreanische Team ebenfalls vorne.

Im Viertelfinale standen sich beide deutschen Teams unglücklicherweise als Konkurrenten gegenüber. Germany 2 (FlyStation Munich Lions) schied im Viertelfinale zwar gegen die Teamkollegen aus, sicherte sich mit einem starken sechsten Platz und EM-Rang vier aber immerhin ihr bisher international stärkstes Ergebnis.

Das Halbfinale zwischen Germany 1 und Frankreich 1 entschieden die Franzosen zu ihren Gunsten. Im „kleinen Finale“ um Platz drei setzte sich Windobona Berlin Flytopia gegen Singapur 1 sowohl in der Free Routine als auch in der Speed Routine durch. Mit dieser starken Leistung sicherte sich Germany 1 Weltcup-Bronze und EM-Silber. Gastgeber Frankreich setzte sich sowohl in der WC- als auch in der EM-Wertung als Sieger durch.

DYNAMIC SOLO SPEED: SOLIDE PLATZIERUNGEN, STARKES DEBÜT VON JUNIOR DUCKE

Im Dynamic Solo Speed traten 19 Athletinnen und Athleten aus elf Nationen, in der Juniorenwertung 14 Athletinnen und Athleten aus zehn Nationen gegeneinander an. Deutschland war in der Offenen Wertung durch Roland Carl und Johannes Heptner vertreten, in der Junioren Wertung durch Nachwuchstalent Philip Ducke.

Beide deutschen Teilnehmer erfliegen bei starker Konkurrenz solide Platzierungen: Johannes Heptner/Platz 11 WC, Platz 8 EM; Roland Carl/Platz 15 WC, Platz 11 EM.

Philip Ducke belegte bei seinem internationalen Debüt einen starken achten Platz in der EM-Wertung und belegte Rang elf im Weltcup. Nach dem Qualifying lag das Nachwuchstalent noch auf Platz 8, unterlag allerdings im Achtelfinale knapp mit nur 0,4 Sekunden Unterschied dem US-Amerikaner Gabriel Heller.

Die WC-Wertung im Dynamic Solo Speed entschied Adrien Galot (FRA) vor Yi Xuan Choo (SGP) und Kai Minejima Lee (SGP) für sich. Bei den Junioren gewann William Vande Vonder (BEL) vor Robin Huber und Sina Huber (beide SUI).

INDOOR SOLO FREESTYLE – ERNEUTE TOP-TEN-PLATZIERUNG FÜR ROLAND CARL

Im Indoor Solo Freestyle traten 17 Athletinnen und Athleten aus 12 Nationen gegeneinander an. Nach fünf Runden sicherte sich Kai Minejima Lee aus Singapur Gold mit 74,5 Punkten vor ihrer Landsfrau Kyra Poh (72,6) und Flavien Poulenard aus Frankreich (72,0).

Roland Carl konnte nahtlos an seine guten Leistungen aus den Vorjahren (Zehnter Weltcup 2022 Charleroi, Belgien, Neunter Weltcup 2024 in Macao, Neunter Weltmeisterschaften in Charleroi) anknüpfen und belegte mit Platz 9 in der WC-Wertung und Platz sechs in der EM-Wertung erneut eine Top-Ten Platzierung.

Victoria Markewitz (Berlin) erreichte mit einer persönlichen Bestleistung von 49,3 Punkten den 16. Platz im Worldcup und den neunten EM-Rang.

INDOOR SOLO FREESTYLE JUNIOR – 15-JÄHRIGE JULIA SCHWEIZER IST EUROPAMEISTERIN

Im Indoor Solo Freestyle Junior kämpften 16 Athletinnen und Athleten aus elf Nationen um die Trophäen. Deutschland war international mit drei Athletinnen in der Juniorenklasse im internationalen Vergleich sehr stark vertreten.

Julia Schweizer (Taufkirchen) dominierte die Konkurrenz über alle Wettkampfrunden hinweg. Nach souveräner Leistung sicherte sich die gerade einmal 15-Jährige den nächsten Titel als Europameisterin und entschied außerdem die WC-Wertung

mit 69,5 Punkten vor ihrer Teamkollegin Maya Goldwasser (64,1) und der Französin Malya Jalaguier (63,5) für sich.

Einen Überraschungserfolg erreichte Maya Goldwasser, die mit persönlicher Bestleistung und Silber in der WC-Wertung alle Erwartungen bei ihrem internationalen Debüt bei weitem übertraf.

Emilia Rölle (Egming) sicherte sich den sechsten Platz in der WC-Wertung und den vierten Platz in der Europameisterschaft. Nach nervösem Start in den ersten drei Runden zeigte sie in den letzten beiden Runden ihr Können, konnte jedoch Vasilisa Tyulina aus Zypern auf Rang drei in der EM-Wertung nicht mehr einholen.

LILLE: INDOOR FORMATION SKYDIVING UND INDOOR PARA SKYDIVING

HISTORISCHES DEBÜT IM INDOOR PARA SKYDIVING MIT DOPPELTEM GOLD FÜR NIKOLAI JOHANN, BRONZE FÜR AIRBUS 8WAY

Die Premiere von IPS auf Weltcup- und EM-Niveau wurde zum deutschen Triumph: Nikolai Johann (Leipzig) gewann Gold im Weltcup und Gold in der Europameisterschaft und stellte zudem einen neuen Weltrekord in der schnellsten jemals geflogenen Runde bereits im Qualifying auf.

Mit der Bronzemedaille bei der Europameisterschaft feierte das Team Airbus 8way (Steffen Schiedek/Seelze, Dieter Kirsch/Bad Langensalza, Karin Bauch/Münster, Carola Fietz/Fehrbellin, Simone Kaster/München, Manfred Moritz/Nürnberg, Thomas Spielvogel/Putzbrunn, Max Thiele/Berlin, Ersatz Franziska Wiesler/Elfershausen) einen weiteren deutschen Mannschaftserfolg.

Insgesamt kämpften in Lille 260 Athletinnen und Athleten aus 21 Nationen in fünf Disziplinen um insgesamt fünf EM-Titel.

Die deutsche Delegation war mit 22 Athletinnen und Athleten in vier der fünf Wertungen in Lille vertreten.

„Nikolai Johanns herausragender Erfolg war das absolute Highlight eines leistungsstarken Wettbewerbs. Gleich zweimal Gold im Worldcup und bei der EM bei seinem internationalen Debüt sowie beim ersten Worldcup in der Disziplin IPS – das ist unbeschreiblich. Niko hat an seine großartigen Leistungen





von der deutschen Meisterschaft in Berlin nahtlos angeknüpft“, sagte Delegationsleiter und DFV-Sportdirektor Ralph Schusser und ergänzte: „Parallel zur Entwicklung im Dynamic Flying und Indoor Solo Freestyle ist auch im IFS das internationale Niveau stark gestiegen. Mit 21 Nationen und einem großen Teilnehmerfeld – speziell aus Asien – entwickelt sich IFS ebenfalls positiv. Daher freue ich mich, dass die deutschen Teams neben starker Konkurrenz im internationalen Vergleich mithalten konnten. EM-Bronzemedaille für das Team Airbus 8way und der starke vierte Platz des Team Meltemi Oceanside Illertissen runden das gute deutsche Gesamtergebnis ab.“

Johannes Heptner, Cheftrainer und Bundestrainer, fand ebenfalls lobende Worte: „Ich freue mich, dass wir im IFS nach einem Jahr ohne deutsche Beteiligung auf die internationale Bühne in Lille zurückkehren konnten. EM-Bronzemedaille für das Team Airbus 8way und der überragende vierte Platz des Teams Meltemi Oceanside Illertissen erfüllen mich mit Stolz. Mit dem ersten Worldcup und der ersten Europameisterschaft im IPS wurde zudem ein Meilenstein Indoor im Para Skydiving gesetzt. Ich freue mich für Nikolai Johann, Nikolai Jaklitsch und Jörg Schmidtke über ein sehr erfolgreiches Debüt, bei dem Nikolai Johann in beiden Wertungen dominiert hat.“

Nikolai Jaklitsch, Bundestrainer für IPS und Referent für Inklusion des DFV, war überwältigt: „Es war herausragend. Allen voran freue ich mich mit Nikolai Johann über seinen Erfolg. Ich bin sehr froh, dass IPS endlich auf internationaler Ebene vertreten ist, der Weg dahin war lang. Umso glücklicher bin ich, dass IPS als gleichwertiger Teil des Wettkampfgeschehens das erste Mal auf Weltklassenniveau ausgetragen wurde. Wir waren mittendrin, statt nur am Rande dabei. Dieser Wettkampf war ein wichtiger Schritt für die zukunftsfähige Integration unseres Sports.“

IFS 4WAY FEMALE

Im IFS 4way der Frauen traten insgesamt 13 Teams aus 10 Nationen gegeneinander an. Mit dem vierten Platz in der Euro-

pameisterschaftswertung feierte das Frauenteam Meltemi Oceanside Illertissen (Nadeja Sievers/Rehlingen-Siersburg, Linda Köb/München, Petra Jastram/Bremen, Franziska Wiesler/Elfershausen, Ersatz Sylvia Maier/Polling) mit 210 Punkten einen erfolgreichen Re-Start nach längerer Pause und in neuer Aufstellung. In der Worldcup-Wertung sicherte sich das Team den siebten Platz.

Die Europameisterschaft gewannen die Französinen „Nephtys“ (283 Punkte) vor den Britinnen „NFTO“ (233) und den Norwegerinnen „Thyra“ (229).

Gold in der WC-Wertung ging an die Chinesinnen „Hubei Team 1“ (302 Punkte) vor den Französinen „Nephtys“ (283 Punkte) und dem zweiten Team aus China „Hubei Team 2“ (258 Punkte).

IFS 4WAY OPEN

Im Indoor Formation Skydiving 4-way open feierte das französische Team „Aethers“ mit 336 Punkten einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg in der Worldcup Wertung, vor dem Team „Golden Knights“ aus den USA (310) und dem belgischen Team „NMP PCH HayaBusa“ (307). In der EM-Wertung dominierte das Team „Aethers“ vor „NMP PCH HayaBusa“ und den „Skywalkers Juniors“ (CZ/287 Punkte). Das tschechische Team der Skywalkers Juniors demonstrierte zudem, wie eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Formationsspringen gelingen kann. In kürzester Zeit erreichten die vier jungen Talente die Leistungsspitze in Europa.

Das deutsche Team „AERA Flystation“ (Thomas Spielvogel/ Putzbrunn, Simone Kaster/München, Karin Bauch/Münster, Alexander Prendinger/Hohenpeißenberg, Ersatz Göran Meyer/Marbach) erreichte mit 190 Punkten den 22. Platz im Worldcup und den elften in der Europameisterschaft.

IFS 8WAY

Im IFS 8way kämpften 13 Teams aus acht Nationen um die begehrten Titel.

Das deutsche Team „Airbus 8way“ (Steffen Schiedek/Seelze, Dieter Kirsch/Bad Langensalza, Karin Bauch/Münster, Carola Fietz/Fehrbellin, Simone Kaster/München, Manfred Moritz/Nürnberg, Thomas Spielvogel/Putzbrunn, Max Thiele/Berlin, Ersatz Franziska Wiesler/Elfershausen) gewann mit einer starken Leistung von 195 Punkten Bronze in der EM-Wertung, hinter Frankreich 1 (264) und „Italia FS 8 Fly X8“ (214). Die Disziplin IFS 8way ist von einer starken internationalen Konkurrenz geprägt, sodass sich Airbus 8way in der Worldcup-Wertung den achten Platz sichern konnte. Die WC-Wertung entschied das französische Team „Frankreich 3 Aethers Nephtys“ (330 Punkte) vor dem US-amerikanischen Team „XP8“ (310) und dem französischen Team „France 1 Nova“ (309) für sich.

Das zweite deutsche Team „Chicanovas“ (Göran Meyer/Marbach, Alexander Prendinger/Hohenpeißenberg, Stephanie Meyer/Marbach, Bianca Feiert/Hohenpeißenberg, Sylvia Maier/Polling, Sarah Mertes/SaarLouis, Petra Bärenfänger/Offenbach, Linda Köb/München, Ersatz Petra Jastram/Bremen und Henning Stumpp/Offenbach), das in Lille seine internationale Premiere feierte, erreichte mit 169 Punkten Rang elf im Worldcup.

IPS

In der Disziplin IPS kämpften 18 Athleten aus sieben Nationen um den Titel. IPS war das erste Mal als Disziplin beim Worldcup und der Europameisterschaft vertreten und lieferte eine Demonstration, wie eine gelebte Integration im Sport funktio-

nieren kann. Bei seinem internationalen Debüt gewann Nikolai Johann (Leipzig) Gold im Worldcup und Gold in der EM mit einer Zeit von 16,04 Sekunden. Damit stellte er einen neuen Weltrekord, Europarekord und deutschen Rekord im IPS auf.

Der Leipziger ließ in der Worldcup-Wertung die Italienerin Veronica Raineri (18,59 Sekunden) und den Italiener Emmanuele Valenza (20,64 Sekunden) hinter sich. In der EM-Wertung ging Silber an Raineri, Bronze gewann die Niederländerin Sabrina Schoenmaker. Jörg Schmidtke aus Norderstedt erreichte einen starken zehnten Platz in der Worldcup-Wertung.

Etwas wehmütig blickte DFV-Sportdirektor Schusser auf die Disziplin Vertical Formation Skydiving (VFS), in der kein deutsches Team an den Start gebracht werden konnte. Hier siegte das Team „Poland Flyspot Synapses“ (POL/304 Punkte) vor dem Team „Italia V Storm Esercito“ (ITA/280) und dem Team „China Jihua Park“ (CHN/248) in der WC-Wertung. In der EM-Wertung sicherte sich das Team „UK MDMP“ (UK/221 Punkte) Bronze hinter Polen und Italien.

Alle deutschen Medaillen im Überblick

DISZIPLIN	ATHLET/TEAM	EM	WC
Indoor Solo Freestyle Junior	Julia Schweizer	Gold	Gold
Indoor Solo Freestyle Junior	Maya Goldwasser	–	Silber
Dynamic 2-Way	Windobona Berlin Flytopia	Silber	Bronze
Dynamic 2-Way	Germany 1	Bronze	–
Indoor Para Skydiving	Nikolai Johann	Gold	Gold
IFS 8-Way	Airbus 8way	Bronze	–

Nadeja Sievers







4.-7. Juni 2026



WEITERE
TERMINE

Manifest info@funjump.de Tel. 033932-72238
Mehr Infos: www.funjump.de

Mach's mit!

ALLES,
was das Springer-
begehrt



Packgummis

Jetzt einfach online bestellen!

www.shop.funjump.de

TAKE OFF-Fallschirmshop
 Rigging-Service & Shop,
 Tel. 033932-609191, sales@funjump.de
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-17 Uhr



Produktabbildung abweichend vom Original. Layout: www.dite-technolotsen.de

TAKE OFF Fallschirmsport GmbH | Flugplatzstr. 6 | 16833 Fehrbellin



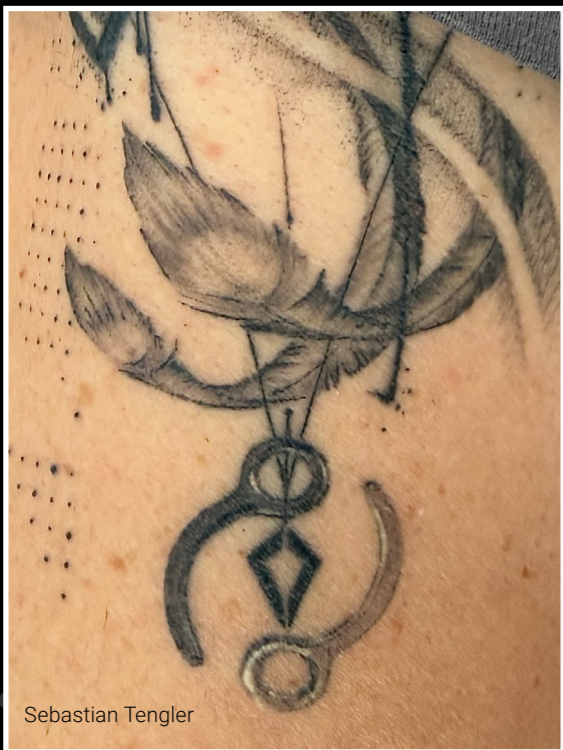
SKYDIVER'S INK



Ralf Haug



Leander Habel



Sebastian Tengler

TATTOOS EINSENDEN?

Einfach per Mail an team@freifallxpress.de



- > Berufsunfähigkeitsversicherung
- > Skydiver



Exklusiv für
DFV Mitglieder



Wenn es auf eine
sichere Landung
ankommt.

Für Skydiver ist Sicherheit das oberste Gebot. Diesen Maßstab sollten Sie auch bei der finanziellen Absicherung für den Fall einer Berufsunfähigkeit anlegen. Entscheiden Sie sich deshalb für eine leistungsstarke Absicherung, die für den DFV entwickelt wurde und alle Besonderheiten für Skydiver berücksichtigt. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot ¹⁾.

HDI Vertriebs AG
Thomas Ingerl,
Can Tanju,
Hans-Christian
Zimmerhäckel

Hegelstr. 61
55122 Mainz
T 0173 8408-254
F 0511 6451150886
thomas.ingerl@hdi.de

<https://berater.hdi.de/thomas-ingerl/skydiver-innen>

¹⁾ Berufsmäßige Sprungtätigkeit ist nicht versicherbar.

ALBATROS
FALLSCHIRMSPORT

ALLES WAS DU
ZUM SPRINGEN
BRAUCHST.



AERODYNE ICON A

AERODYNE ICON STUDENT

KOMPLETT-SYSTEME
FALLSCHIRME
RESERVE
AAD
ZUBEHÖR

WIR SIND HÄNDLER
ALLER NAMHAFTEN HERSTELLER.
PROFESSIONELLER RIGGING-SERVICE.

KALENDER

MAI

AFF-Kurs 2	06.05.2026	07.05.2026	SkyDive-Hildesheim
AFF-Lehrerlehrgang und -Prüfung	08.05.2026	17.05.2026	Skydive Saugau
Kamerakurs mit Ralph Wilhelm	08.05.2026	10.05.2026	SkyDive-Hildesheim
Kappenflugseminar mit Tobi Koch (ausgebucht)	09.05.2026	10.05.2026	FSZ Saar
Freefly-LO mit Gerrit	09.05.2026	10.05.2026	SkyDive-Hildesheim
Freefly-LO	09.05.2026	10.05.2026	SkyDive-Hildesheim
2-Way-Sunday mit Team G-Force	10.05.2026	10.05.2026	GoJump
AFF Kurs 4	12.05.2026	13.05.2026	FSZ Saar
Warm-Up-Day / Arrival	13.05.2026	13.05.2026	SkyDive-Hildesheim
LadiesFLOW-LO	13.05.2026	17.05.2026	SkyDive-Hildesheim
Tandempilotenausbildung	13.05.2026	17.05.2026	SkyDive-Hildesheim
Freefly LO mit Bene	16.05.2026	17.05.2026	FSZ Saar
Winkeln in Neustadt-Glewe	16.05.2026	17.05.2026	Fallschirmsportclub Mecklenburg e.V.
Videoeinweisung (D+E)	22.05.2026	22.05.2026	GoJump
Infamous Skillcamp	22.05.2026	25.05.2026	SkyDive-Hildesheim
Grundkurs II in Neustadt-Glewe	22.05.2026	24.05.2026	Fallschirmsportclub Mecklenburg e.V.
Quakattack – Spring Boogie	23.05.2026	26.05.2026	FSC Münster
RW Kurs 1	23.05.2026	24.05.2026	FSZ Saar
Videokurs 1	23.05.2026	24.05.2026	FSZ Saar
AFF Kurs 5	28.05.2026	29.05.2026	FSZ Saar

JUNI

FSZ SAAR SPRUNGWOCHE!!!	01.06.2026	07.06.2026	FSZ Saar
Freefly LO mit Bene	01.06.2026	07.06.2026	FSZ Saar
Skypalooza - Let's fetz	04.06.2026	07.06.2026	TAKE OFF Fallschirmsport
Paranodon 4way-Cup	06.06.2026	07.06.2026	Paranodon Fallschirmsport Illertissen
Fun Jump LO	06.06.2026	07.06.2026	FSZ Saar
Lizenz-Refresher (D+E)	06.06.2026	06.06.2026	GoJump

Alle Termine auch auf
www.freifallxpress.de/kalender



Am 12. März 2026 absolvierte **STEFFEN KLEMENZ** seinen 3000sten Sprung in Gelnhausen aus einer DO-27. Glückwunsch und weiterhin viele schöne Sprünge!

FALLSCHIRMSERVICE
ALEX SPADI
SERVICE • BERATUNG • VERKAUF
Drosselweg 15 Telefon
26203 Wardenburg 0175 6502678
alexanderspadi@gmx.de



50 years

as a skydiving photography artist

Norman H. Kozl

powered by:

CYPRES
Zuverlässigkeit made in Germany